

Niederschrift

über die 19. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Rates

am Mittwoch, **13.12.2006**, 17:30 Uhr,
Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Frank Baumann, Frau Sybille Benning, Herr Georg Berding, Herr Heinz Georg Buddenbäumer, Frau Elfriede Dalla Riva-Hanning, Herr Edgar Drüge, Herr Dr. Dietmar Erber, Herr Markus Funk, Frau Magdalene Gefroi, Herr Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Herr Richard-Michael Halberstadt, Frau Eleonore Heyne, Herr Christoph Jahn, Herr Horst Kisnat, Herr Rudolf Klein, Herr Karl Kleine-Wilke, Frau Marliese Kosmider, Herr Dieter Maager, Herr Josef Messing, Frau Ursula Möllers, Herr Andreas Nicklas, Herr Robert Otte, Frau Karin Reismann, Herr Josef Rickfelder, Frau Ursula Schaffstein, Herr Günter Schulze Blasum, Herr Heinz-Dieter Sellenriek, Frau Barbara Stober, Herr Stefan Weber, Frau Helga Welker, Frau Simone Wendland

von der SPD-Fraktion

Herr Alexander Bercht, Frau Anika Bergner, Herr Philipp Gabriel, Frau Beanka Ganser, Frau Maria Anna Hakenes, Herr Wolfgang Heuer, Frau Marianne Hopmann, Herr Ralf Hubert, Herr Dr. Michael Jung, Frau Marianne Koch, Frau Gabriele Kubig-Steltig, Herr Kurt Pölling, Herr Karsten Rahn, Herr Udo Reiter, Frau Anne Schulze Wintzler, Herr Joachim Tonn, Frau Wendela-Beate Vilhjalmsen, Herr Moritz von Schmeling, Herr Holger Wigger

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Helga Bennink, Herr Wilhelm Breitenbach, Herr Christof Hoffmann, Herr Manfred Kehr, Herr Heribert Klas, Frau Maria Klein-Schmeink, Frau Jutta Möllers, Herr Jörn Möltgen, Herr Tim Rohleder, Frau Ilse Schleef, Frau Claudia Scholz, Frau Dr. Rita Stein-Redent

von der FDP-Fraktion

Herr Ulrich Eisenack, Herr Wolfgang Klein, Frau Carola Möllemann-Appelhoff, Frau Dr. Karin Obst, Herr Jürgen Reuter, Herr Hans Varnhagen

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Gerd Kersting, Herr Fritz Pfau, Frau Hannelore Wiesenack-Hauß

von der PDS/LL

Herr Ali Atalan

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann

von der Verwaltung

Herr Reinhard Adams, Herr Hartmut Bartmann, Herr Gerd Bertling, Frau Helga Bickeböller, Herr Felix Graf von Plettenberg, Herr Dr. Hans-W. Gummersbach, Frau Dr. Andrea Hanke, Herr Patrick Hasenkamp, Herr Dr. Wolf Heinrichs, Frau Michaela Heuer, Herr Frank Möller, Herr Axel Niemeyer, Herr Dr. Norbert Ohlms, Herr Alfons Reinkemeier, Herr Hartwig Schultheiß, Herr Oliver Teuteberg, Herr Rainer Uetz, Herr Ludger Watermann, Herr Michael Willamowski

für die Schriftführung

Herr Jürgen Kupferschmidt

für die Stenogrammaufnahme

Frau Heike Krüger

Es fehlten:

Herr Carsten Peters (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Frau Brigitte von Schoenebeck (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 18. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Rates am 13.12.2006

Tagesordnung

EF/0005/2006
OBM

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

1.1. Ausbau des Weges "Böckenhorst"

2. Aktuelle Stunde

3. Eingänge und Mitteilungen

4. Anregungen gem. § 24 der Gemeindeordnung

V/0978/2006
OBM

4.1. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

5. Anfragen von Ratsmitgliedern

6. Anregungen der Bezirksvertretungen

7. Anregungen des Ausländerbeirates

- | | | |
|----------------------------|------|---|
| | 8. | Einbringung der Haushaltssatzung der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007
Etatreden: Oberbürgermeister Dr. Tillmann
Stadtkämmerin Bickeböller |
| <u>V/0897/2006</u>
II | 8.1. | Neue Maßnahmen zum Haushaltsplan 2007 und zum Investitionsprogramm 2006 - 2010 |
| <u>V/0981/2006</u>
II | 8.2. | Haushaltssatzung der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007
Finanzplan und Investitionsprogramm der Stadt Münster für die Jahre 2006 - 2010 |
| <u>V/0816/2006/2</u>
I | 9. | Errichtungsbeschluss zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses für den Löschzug Angelmodde der Freiwilligen Feuerwehr Münster |
| <u>V/0892/2006</u>
II | 10. | Bericht über die Beteiligungen der Stadt Münster im Jahr 2005 (Beteiligungsbericht 2005) |
| <u>V/0963/2006</u>
II | 11. | Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH (GML) - Kapitalzuführung |
| <u>V/0965/2006</u>
II | 12. | Managementkontrakt mit der Wirtschaftsförderung Münster GmbH |
| <u>V/1009/2006/2</u>
II | 13. | Vergabeverfahren für ein PPP-Modell zur Sanierung und Weiterentwicklung der städt. Bäderlandschaft |
| <u>V/0780/2006</u>
III | 14. | Regionalmarketing für das Münsterland |
| <u>V/0857/2006</u>
III | 15. | Änderung der Satzung über die Beseitigung des Schlammes aus nicht öffentlichen Kleinkläranlagen, geschlossenen Abwassergruben und Fettabscheidern in der Stadt Münster (Klärschlambeseitigungssatzung) - KBS - vom 21.12.1995 |
| <u>V/1023/2006</u>
IV | 16. | Einbringung der Schulentwicklungsplanung |
| <u>V/0805/2006/1</u>
IV | 17. | Bündelung von Angeboten zur stärkeren Internationalisierung der städtischen Bildungslandschaft |
| <u>V/0893/2006</u>
IV | 18. | Weiterentwicklung der Berufskollegs: Errichtungsvorhaben der Berufskollegs in städtischer Trägerschaft zum Schuljahr 2007/2008 |
| <u>V/0940/2006</u>
IV | 19. | Weiterführung der Schülerspezialverkehre über das Schuljahr 2006/2007 hinaus |

<u>V/0904/2006</u> IV	20.	Preis der Stadt Münster für Europäische Poesie 2007 hier: Nominierung der Preisträger
<u>V/0942/2006</u> V	21.	Fortschreibung des Handlungsprogramms zur Weiterentwicklung der kommunalen psychosozialen Versorgung und der Integration von psychisch kranken Menschen in Münster (Gesundheitsberichte Band 13, Grundlagen der kommunalen Psychiatrieplanung in Münster(3))
<u>V/0935/2006</u> V	22.	Modellprojekt "Wohnen für Hilfe - Wohnpartnerschaften zwischen älteren und jungen Menschen" - Zwischenbericht -
<u>V/0927/2006/1</u> V	23.	Integriertes Handlungskonzept / Städtebaulicher Maßnahmeplan gemäß § 171 e Baugesetzbuch für das Programmgebiet "Soziale Stadt" Kinderhaus- Brünigheide: Konkretisierung und Durchführung
	24.	Vorlagen zu Wirtschaftsplänen
<u>V/0697/2006</u> I	24.1.	Wirtschaftsplan 2007 der citeq
<u>V/0764/2006</u> II	24.2.	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster - Wirtschaftsplan 2007 - Finanzplan 2007 - 2011
<u>V/0861/2006</u> III	24.3.	Wirtschaftsplan 2007 für Münster Marketing
<u>V/0969/2006</u> V	24.4.	Wirtschaftspläne der Stiftungen für das Jahr 2007
<u>V/0959/2006</u> V	24.5.	Geänderte Wirtschaftspläne der Stiftungen Magdalenenhospital und Siverdes für das Jahr 2006
	25.	Änderung von Gebühren, Tarifen, Beiträgen und Entgelten
<u>V/0602/2006</u> I	25.1.	Neufassung der Feuerwehrsatzung und des Tarifs für Dienst- und Arbeitsleistungen
<u>V/0828/2006/1</u> II	25.2.	Tarif für Leistungen der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster 2007
<u>V/0767/2006</u> II	25.3.	Änderung der Straßenreinigungssatzung
<u>V/0827/2006</u> II	25.4.	Straßenreinigungsgebühren 2007
<u>V/0826/2006/1</u> II	25.5.	Abfallgebühren 2007

<u>V/0873/2006/2</u> III	25.6.	Änderung der Gewässergebührensatzung (GGS) einschließlich Änderung der Gebührentarife
<u>V/0871/2006</u> III	25.7.	Änderung der Abwassergebührensatzung (AGS) einschließlich Änderung der Gebührentarife
<u>V/0367/2006</u> V	25.8.	Satzung zur Erhebung und zur Höhe von Kostenbeiträgen für die Förderung von Kindern in Kindertagespflege
	26.	Bauleitplanung
	26.1.	Stadtbezirk Münster-Mitte
<u>V/0862/2006</u> III	26.1.1.	20. Änderung des fortgeschriebenen Flächennutzungsplanes für den Bereich westlich Salzmannstraße / nördlich Meßkamp Abschließender Beschluss
<u>V/0906/2006</u> III	26.1.2.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 502: westlich Salzmannstraße / nördlich Meßkamp 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
	26.2.	Stadtbezirk Münster-West
<u>V/0885/2006</u> III	26.2.1.	14. Änderung des fortgeschriebenen Flächennutzungsplanes für den Bereich Havixbecker Straße / Stodtbrockweg / Nordumgehung / Brockkamp im Stadtteil Roxel Beschluss zur Änderung
<u>V/0867/2006</u> III	26.2.2.	Bebauungsplan Nr. 484: Mecklenbeck - Entlastungsstraße zwischen Mecklenbecker Straße und GAD Erweiterter Aufstellungsbeschluss
<u>V/0743/2006</u> III	26.2.3.	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 409: Technologiepark Steinfurter Straße 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
<u>V/0947/2006</u> III	26.2.4.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 498: Roxel - Gewerbegebiet nördlich Nottulner Landweg / Edelkampsfeld Satzungsbeschluss

- | | | |
|----------------------------|---------|--|
| | 26.3. | Stadtbezirk Münster-Südost |
| <u>V/0930/2006</u>
III | 26.3.1. | 1. vereinfachte Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 494: Wolbeck - Gewerbegebiet südlich Wolbecker Windmühle / östlich Hofkamp
1. Beschluss zur Änderung
2. Satzungsbeschluss |
| | 26.4. | Stadtbezirk Münster-Ost |
| <u>V/0854/2006</u>
III | 26.4.1. | 15. Änderung des fortgeschriebenen Flächennutzungsplanes der Stadt Münster für den Bereich westlich Schiffahrter Damm / südlich Hakenesheide im Stadtteil Gelmer
Abschließender Beschluss |
| <u>V/0856/2006</u>
III | 26.4.2. | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 499: Gelmer - westlich Schiffahrter Damm / südlich Hakenesheide
Satzungsbeschluss |
| <u>V/0874/2006</u>
III | 26.4.3. | 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 287: Gelmer - Industriegebiet Hessenweg / östlich Dortmund-Ems-Kanal
1. Beschluss zur Änderung
2. Satzungsbeschluss |
| | 27. | Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates |
| <u>A-R/0049/2006</u>
V | 27.1. | "Resolution: MieterInnen brauchen Schutz: Kündigungssperrfristverordnung erhalten!"
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Begründung: Ratsherr Klas |
| <u>A-R/0053/2006</u>
IV | 27.2. | Schulentwicklungsplanung neu anfangen - Schulen weiter entwickeln statt schließen
Antrag der SPD-Fraktion
Begründung: Ratsherr Dr. Jung |
| <u>A-R/0059/2006</u>
II | 27.3. | "Resolution: Kommunalwirtschaft stärken - Zukunft der Städte sichern" |
| | 28. | Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates |
| <u>A-R/0050/2006</u>
I | 28.1. | Verkehrssicherheit in Münster erhöhen:
Masterplan statt Einzelmaßnahmen
Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion
Begründung: Ratsherr Sellenriek
Ratsfrau Carola Möllemann-Appelhoff |

- | | | |
|-----------------------------|-------|---|
| <u>A-R/0051/2006</u>
III | 28.2. | Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus/Repräsentation der Stadt
"Schwan ins Stadtwappen"
Antrag der Fraktion UWG/ödp
Begründung: Ratsherr Pfau |
| <u>A-R/0052/2006</u>
III | 28.3. | Kulturforum Westfalen/Tourismus
"Planungsgrundlage weggefallen"
Antrag der Fraktion UWG/ödp
Begründung: Ratsherr Pfau |
| <u>A-R/0054/2006</u>
III | 28.4. | Preiswertes Wohnen in der City -
Neubebauung an Hörsterstraße / Korduanenstraße /
Steingasse
Antrag der SPD-Fraktion
Begründung: Ratsherr Heuer |
| <u>A-R/0055/2006</u>
III | 28.5. | Hiltrup hat Zukunft - Brachliegende Flächen im
Zentrum zu einem attraktiven Standort für Freizeit,
Sport und Gewerbe entwickeln
Antrag der SPD-Fraktion
Begründung: Ratsherr Hubert |
| <u>A-R/0056/2006</u>
OBM | 28.6. | Annette von Droste-Hülshoff statt Rödl -
Münster bekennt sich zum Haus Rüschhaus!
Antrag der SPD-Fraktion
Begründung: Bürgermeisterin Vilhjalmsson |
| <u>A-R/0057/2006</u>
IV | 28.7. | Albert-Schweitzer-Schule ausbauen - Der Raumnot
abhelfen
Antrag der SPD-Fraktion
Begründung: Ratsherr Dr. Jung |
| <u>A-R/0058/2006</u>
II | 28.8. | Wirtschafts- und Technologieförderung der Stadt
Münster qualitativ weiterentwickeln
Antrag der SPD-Fraktion
Begründung: Ratsherr Bercht |
| | 29. | Verschiedenes |

Herr **Dr. Tillmann** eröffnete die öffentliche Sitzung des Rates um 17.30 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte die Mitglieder des Rates, die Bezirksvorsteherinnen und Bezirksvorsteher, den Vorsitzenden des Ausländerbeirates, die Damen und Herren der Presse und die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Herr **Dr. Tillmann** schlug vor, die folgende Vorlage der öffentlichen Sitzung

<u>V/0942/2006</u> V	21.	Fortschreibung des Handlungsprogramms zur Weiterentwicklung der kommunalen psychosozialen Versorgung und der Integration von psychisch kranken Menschen in Münster (Gesundheitsberichte Band 13, Grundlagen der kommunalen Psychiatrieplanung in Münster(3))
-------------------------	-----	--

von der Tagesordnung abzusetzen.

Es erhob sich kein Widerspruch.

Somit war die Vorlage von der Tagesordnung abgesetzt.

Herr **Dr. Jung** bat, den Tagesordnungspunkt 27.2

<u>A-R/0053/2006</u> IV	27.2.	Schulentwicklungsplanung neu anfangen - Schulen weiter entwickeln statt schließen Antrag der SPD-Fraktion Begründung: Ratsherr Dr. Jung
----------------------------	-------	---

mit dem Tagesordnungspunkt 16 - Einbringung der Schulentwicklungsplanung - zu beraten.

Es erhob sich kein Widerspruch.

Somit war die Tagesordnung in der Form festgesetzt.

Punkt 1 der Tagesordnung	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
---------------------------------	---

Punkt 1.1 der Tagesordnung EF/0005/2006	Ausbau des Weges "Böckenhorst"
--	---------------------------------------

Frau **Hornig** verlas die nachstehende Frage:

„Welche Notwendigkeiten bestehen den Weg Böckenhorst auszubauen?“

Herr **Weber** antwortete für die CDU-Fraktion:

„Im Zuge des Bebauungsplanverfahrens für das Neubaugebiet Amelsbüren wurde intensiv in der Bürgerschaft und in der Politik über die Rahmenbedingungen für die Realisierung des Neubaugebiets diskutiert. Dazu wurden in den Jahren 1997 und 1998 mehrere Bürgerversammlungen durchgeführt, an deren Ende sich eine große Anzahl an Bürgern mit Resolutionen an den Rat gewandt haben, um entgegen der vorgelegten Planung mit 60 Prozent Mehrfamilienhäusern und autofreien Wohnquartiere einen ortsteiltypischen Mix von Einfamilienhäusern zu Mehrfamilienhäusern zu erzielen, aber insbesondere auch, um die Verkehrserschließung mit dem Lückenschluss der Straße Böckenhorst festzuschreiben, damit eine verträglichere Verteilung des Mehrverkehrs erreicht werden kann.“

Hintergrund dafür war insbesondere, dass im Ortskern Amelsbürens zu diesem Zeitpunkt 4000 Einwohner zuhause waren und der Ortskern nach vollständigem Bezug der beiden Bauabschnitte des Neubaugebietes um 1300 neuer Einwohner anwächst (das sind plus 25 Prozent), die täglich mit Quell- und Zielverkehren für 2200 Kfz-Fahrten am Tag sorgen. Aufgrund der südlichen Lage des Baugebietes durchfahren die meisten Verkehrsteilnehmer den Ortskern, um schwerpunktmäßig in Richtung Münster und Hilstrup zu gelangen.

Auf Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 14. Oktober 1999 wurde der durch rot-grüne Rahmenbedingungen geprägte Bebauungsplan verändert und ein Mix von 80 Prozent Einfamilienhausbebauung zu 20 Prozent Mehrfamilienhausbebauung vorgesehen sowie die unter rot-grünen Vorgaben ausschließlich für die Busnutzung geplante Straße Böckenhorst für die Nutzung für den Individualverkehr überplant.

Einwendungen aus der Bürgerschaft gegen den Straßenausbau wurden - auch von Anwohnern der Straße Böckenhorst / Am Dornbusch - im Rahmen des Offenlegungsverfahrens nicht vorgetragen. Am Ende dieser Beratung wurde dieser geänderte Bebauungsplan am 10. Juli 2002, der den Ausbau der Straße Böckenhorst beinhaltet, einstimmig (ohne Einzelabstimmung der Beschlusspunkte, ohne Enthaltungen) im Rat beschlossen.

Im Jahr 2003 wurde der Baubeschluss für den Ausbau der Straße ‚Böckenhorst‘ gefasst. In diesem Zuge wurde die Ausbaubreite von 6,50 Meter auf 5,50 Meter reduziert. Die Ausbaukosten betragen dort, entgegen der in Bürgeranfrage doppelt so hoch aufgeführten Werte, 300.000 Euro für den Straßenbau und 100.000 Euro einen Geh- und Radweg.

Auf die weiteren Ausführungen der Anfrage möchte ich kurz eingehen:

Die Folgen von motorisiertem Verkehr werden immer als Belastung verstanden, gleichwohl tragen die meisten Menschen dazu bei und empfinden es als unkritisch, vor der Tür anderer Leute herzufahren. Schwierig wird es immer dann, wenn andere Leute vor der eigenen Tür mit ihrem Auto vorbeifahren. Gleichwohl ist es Aufgabe der Politik, dass diesbezüglich nicht das St. Florians-Prinzip regiert, sondern Verkehre, die sich nach dem Grundsatz der kommunizierenden Röhren auf den Straßen verteilen, einen Rahmen erhalten, der - bezogen auf die Verkehrssituation in Amelsbüren - nicht einige Anwohner mit sämtlichem Verkehr konfrontiert, sondern - wie hier bei der Erschließung des Neubaugebietes - eine maßvolle Verteilung erfolgt. Dazu wird auch die im kommenden Jahr fertig zu stellende Straße Böckenhorst - insbesondere zur Erschließung des zweiten westlichen Bauabschnitts des Neubaugebietes - eine Rolle spielen.

Weiter möchte ich darauf hinweisen, dass der Verkehr auf der Straße ‚Am Dornbusch‘ seit Beginn der Erschließung des Neubaugebietes täglich um etwa 1.500 Fahrzeuge zugenommen hat. An der Straße ‚Am Dornbusch‘ wohnen ebenfalls zahlreiche Familien mit Kindern, die Ihre Veröffentlichungen der letzten Tage in mehreren Schreiben deutlich zurückgewiesen haben und um einen zeitnahen Ausbau der Straße bitten.

Weiter ist darauf hinzuweisen, dass entlang der Davertstraße die schwächsten Verkehrsteilnehmer auf dem Weg zur Grundschule unterwegs sind, die im Bereich des Abzweigs der Straße ‚Am Dornbusch‘ die Straße queren müssen. Insoweit profitieren gerade Grundschüler davon, dass der Kreuzungsbereich Am Dornbusch / Davertstraße künftig - nach erfolgtem Ausbau der Straße Böckenhorst - entlastet wird.

Um es deutlich zu sagen: als deutlich jenseits des guten Geschmacks empfinde ich es, denjenigen, die den Bau dieser Verbindungsstraße u. a. aus den obigen Gründen heraus politisch unterstützen, wiederholt direkt oder indirekt zu unterstellen, sie würden es mit dem Ausbau betreiben oder billigen, dass Kinder dort verunfallen. Die Verkehrssituation in

Amelsbüren ist glücklicherweise - und mit Bestreben aller Beteiligten in Politik und Verwaltung - so, dass keine Unfälle mit Beteiligung von Kindern verzeichnet sind.

Für den Emmerweg und die Straße Böckenhorst heißt dies: die Straßen werden mit einem drei Meter breiten Geh- und Radweg ausgestattet. Wir treten dafür ein, dass dieser Bereich ebenfalls als Tempo 30-Zone ausgewiesen wird. Die Reithalle wird auch künftig für Kinder gefahrfrei zu erreichen sein.

Sollte die Sorge einiger Anwohner nach der Verkehrssicherheit allerdings tatsächlich so vordringlich sein, wie in der Anfrage und in der Presse dargestellt, stellt sich die Rückfrage nach der Eigenverantwortung, da jedem Käufer eines Grundstückes dort die Rahmenbedingung - der Emmerweg ist keine Sackgasse - bekannt war.

Im Ergebnis möchte ich festhalten, das die in der Anfrage dargelegten Argumente nicht überzeugen. Verantwortlich ist man eben nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut. Wir werden hier nichts unterlassen, was mit guten Gründen als Infrastruktur-Rahmenbedingung für das Neubaugebiet versprochen war. Auf diese Rahmenbedingungen können sich alle gleichermaßen einstellen und verlassen. Die Stadt wird dieser Verantwortung im kommenden Jahr nun auch - endlich - nachkommen.“

Herr **Heuer** antwortete für die SPD-Fraktion:

„Den Grundzügen der Argumentation von Frau Hornig kann fast vollständig gefolgt werden. Für die SPD sprechen insbesondere folgende Gründe gegen einen Ausbau:

- Bedarf ist aus heutiger Sicht nicht vorhanden (spätestens nachdem die Busse nicht über die Straße ‚Böckenhorst‘ geleitet werden);
- Es besteht keine Notwendigkeit zum Ausbau; zudem sind die Planungen völlig überdimensioniert: Erfahrung nachdem $\frac{3}{4}$ der Flächen des Baugebiets belegt sind
- Baugebiet bei jungen Familien äußerst stark nachgefragt: Erfreulich hoher Kinderanteil (vor allem kleine Kinder);
- nach einem Ausbau würde es zu erheblicher Verschlechterung der Verkehrssituation kommen (Verschärfung von Gefahrensituationen);
- mit Ausbau würde zudem Naherholungsgebiet zerstört;
- auch unter Kostenaspekten nur schwer darstellbar (ca. 650.000 Euro)

Das Bauprojekt soll deshalb nach Ansicht der SPD zunächst zurückgestellt werden: In fünf Jahren könnte der Bedarf neuerlich überprüft werden; evtl noch mal nach 10 Jahren. Spätestens dann müssten alle Flächen vermarktet sein und es kann eine abschließende Bewertung vorgenommen werden.“

Herr **Möltgen** antwortete für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Aus Sicht unserer Fraktion besteht dazu keine Notwendigkeit. Bereits im Jahre 2002 haben wir in der Bezirksvertretung Hilstrup gegen den Bebauungsplan Nr. 416 votiert. Diese Meinung vertreten wir auch heute noch, wie Ihnen die Mitglieder unserer Fraktion in der BV Hilstrup, Hans-Ulrich Suhre und Hubertus Zdebel, noch vor einigen Monaten bei einem Ortstermin versichert haben.

Ein großer Teil des Böckenhorstes ist noch Feldweg, östlich unbebautes Gebiet, das auch in absehbarer Zeit nicht bebaut werden soll. Auch aus ökologischen Gründen macht es daher Sinn, den Abschnitt nicht zu versiegeln.

Die immer wieder behauptete Entlastung des Ortskerns wird wohl kaum stattfinden, da der Verkehr in Richtung Kappenberger Damm weiterhin durch den Ortskern fahren wird. Und wer in Richtung Hilstrup fährt, benutzt ohnehin den Dornbusch und die Inkmannbrücke.

Hinzukommt, dass durch die schon länger bestehende Buslinienführung diese Planungen überflüssig geworden sind.

Durch Verzicht auf den Ausbau kann die Stadt 300.000 bis 400.000 Euro einsparen - in Zeiten knapper Kassen kein unwichtiges Argument. Da ein Teil der Ausbaukosten auf die Bauherren, überwiegend junge Familien, umgelegt würde, könnte diesen eine fühlbare Belastung erspart bleiben.

Ich hoffe, ich konnte Ihre Fragen damit hinreichend beantworten. Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.“

Herr **Reuter** antwortete für die FDP-Fraktion:

„Für den Bereich der Davertstraße südlich von Amelsbüren wurde 1999 ein städtebaulicher Wettbewerb für die Erweiterung der Ortslage durchgeführt. Als Sieger ging das Büro Salzmann / Stoll aus diesem Wettbewerb hervor. Bereits der Wettbewerbsentwurf formulierte die Grundzüge des heute rechtskräftigen B- Planes, vor allem aber auch die verkehrliche Erschließung des neuen Wohngebietes.

Ende 2001 wurde auf Grundlage des Wettbewerbs-Ergebnisses der Aufstellungsbeschluss für den B-Plan herbeigeführt. Der Entwurf lag Anfang 2002 öffentlich aus. Es gab zu dem Zeitpunkt aus der Öffentlichkeit keine Anregungen oder Bedenken gegen die geplante Verkehrserschließung und zum Ausbau der Straße Böckenhorst. Danach wurde der B-Plan im ASSVW und im Rat einstimmig beschlossen.

Der geplante Ausbau der Straße Böckenhorst war mit Kosten in Höhe von ca. 650.000 € beziffert. Im weiteren Planungsverfahren wurden u.a. auch aufgrund der hohen Kosten die Planungen für den Ausbau modifiziert. Die Ausbaubreite wurde von 6,50m auf 5,50m reduziert. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen ist ein Fuß- und Radweg geplant. Außerdem soll der gesamte Bereich als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden.

Aufgrund des ordnungsgemäßen Planverfahrens mit vorgeschaltetem Wettbewerb und der Beteiligung der Öffentlichkeit sieht die FDP- Fraktion keinen Handlungsbedarf die Planung zu ändern, da es unter den Anwohnern viele Befürworter für die Ausbauplanung gibt. Dies sind u.a. die Anwohner der Straße Am Dornbusch.

Die Anlieger des Dornbusches sehen im Ausbau des Böckenhorstes eine Entlastung für ihre Straße. Sie gehen davon aus, dass es so zu einer gerechteren Verteilung der Verkehrsströme kommt. Dazu muss gesagt werden, dass die Straße Am Dornbusch als Kreisstraße eine überörtliche Funktion erfüllt und damit eine größere Verkehrsmenge aufnehmen muss und auch aufnehmen wird.

Der Emmerweg und der Böckenhorst sind , wie häufig gesagt keine Ortsumgehung sondern reine Wohnerschließungsstraßen. Die Erfahrungen haben gezeigt das Wohnerschließungsstraßen, die als Tempo 30 Zonen ausgewiesen sind, weniger als Schleichwege genutzt werden. Auch aus diesen Gründen sieht unsere Fraktion keinen zwingenden Grund die vorhandene Planung über die Modifizierung hinaus zu ändern.

Die Diskussion des für und dagegen sollte vor Ort unter den Anwohnern geführt werden. Die örtliche Politik könnte hier helfen den Diskussionsprozess zu fördern.“

Frau **Hornig** fragte, ob auch Mittel für den Ausbau der öffentlichen Grundschule bereitgestellt werden (sanitäre Anlagen usw.)?

Herr **Weber** antwortete, dass zurzeit Bedarfsermittlungen durchgeführt werden, man grundsätzlich gewillt wäre, Mittel bereitzustellen, aber man erst nach der Bedarfsermittlung genauere Angaben machen könne.

Punkt 2 der Tagesordnung

Aktuelle Stunde

Auf Antrag der SPD-Fraktion fand eine „Aktuelle Stunde“ zum Thema „Schulentwicklungsplanung der Stadt Münster“ statt.

Herr **Dr. Tillmann** erläuterte:

„Beschlüsse können im Rahmen einer ‚Aktuellen Stunde‘ nicht gefasst werden. Alle Wünsche und Absichtserklärungen haben keine Beschlussqualität. Beschlüsse zur Schulentwicklungsplanung werden in der heutigen Sitzung möglicherweise unter dem Tagesordnungspunkt 16 gefasst.

Die ‚Aktuelle Stunde‘ ist also nur eine Aussprache.“

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Es lagen keine Eingänge und Mitteilungen vor.

Punkt 4 der Tagesordnung

Anregungen gem. § 24 der Gemeindeordnung

Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0978/2006

Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Der Rat nahm zur Kenntnis:

„Folgende Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind eingegangen:

Nr./Jahr	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- u. Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
123/2006	Frau Klomfas spricht sich gegen eine mögliche Schließung der Stadtteilbücherei am Hansaplatz aus.	Rat

124/2006	Die Schulkonferenz des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums beantragt, den Sperrvermerk für Bau- und Renovierungsmaßnahmen aufzuheben, dringende Renovierungsmaßnahmen am Schulgebäude zu veranlassen sowie die dafür erforderlichen Mittel freizugeben.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2007
125/2006	Die Solidargemeinschaft Kötterstraße beantragt die Prüfung eines Heranziehungsbescheides zu Straßenbaubeiträgen (Kötterstraße) durch den Rat der Stadt Münster.	Verwaltung
127/2006	Anwohner der Habichtshöhe beantragen, für die Einhaltung der Anliegerstraßenregelung auf der Habichtshöhe zwischen Sentmaringer Weg und Metzger Straße zu sorgen.	Verwaltung
128/2006	Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft beantragt von der Stadt Münster einen Personalkostenzuschuss für das Jahr 2007.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2007
129/2006	Herr Götze bittet die Stadt Münster um Unterstützung der offenen Musikgruppe ‚Das Boot - Musik für den Frieden‘ am Hafen. Der Gruppe werde Lärmbelästigung vorgeworfen sowie diskriminierende Vorurteile entgegengestellt.	Verwaltung
130/2006	Eltern, Schüler und Lehrer der Wartburg-Hauptschule beantragen, die Wartburg-Hauptschule nicht zu schließen.	Rat im Rahmen der Vorlage V/1030/2006
131/2006	Ca. 24.000 Unterzeichner sprechen sich für den Erhalt des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums aus.	Rat im Rahmen der Vorlage V/1030/2006
132/2006	Ehemalige Schülerinnen und Schüler regen an, die Forderungen hinsichtlich der Schulentwicklungsplanung, die in einer Resolution formuliert wurden, aufzugreifen.	Rat im Rahmen der Vorlage V/1030/2006

Zur Anregung Nr. 125/2006:

Gemäß § 24 der Gemeindeordnung NW (GO NW) in Verbindung mit § 6 Abs. 8 letzter Satz der Hauptsatzung der Stadt Münster finden die Vorschriften für Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NW keine Anwendung auf Eingaben, die im Rahmen eines geregelten Verfahrens eingebracht werden. Die Zuständigkeit über die Entscheidung liegt bei der Verwaltung, die den vorliegenden Widerspruch prüfen wird. Das Widerspruchsverfahren ist gesetzlich geregelt im Verwaltungsverfahrensgesetz bzw. der Verwaltungsgerichtsordnung. Eine Überprüfung im Rahmen einer Anregung gemäß § 24 GO NW durch den Rat der Stadt Münster ist nicht zulässig. Die Verwaltung wird den Widerspruch gegen den Heranziehungsbescheid zu Straßenbaubeiträgen unter Berücksichtigung der Eingabe der Solidargemeinschaft Kötterstraße prüfen.

Zur Anregung Nr. 129/2006:

Die Anregung ist sowohl an den Rat der Stadt Münster als auch an die Bezirksvertretung Münster-Mitte gerichtet und wird den Mitgliedern der Bezirksvertretung Münster-Mitte in der Sitzung am 23.01.2006 bekannt gegeben. Die Zuständigkeit über die Entscheidung der Vorlage liegt bei der Verwaltung.“

Punkt 5 der Tagesordnung

Anfragen von Ratsmitgliedern

Es lagen keine Anfragen von Ratsmitgliedern vor.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anregungen der Bezirksvertretungen

Es lagen keine Anregungen der Bezirksvertretungen vor.

Punkt 7 der Tagesordnung

Anregungen des Ausländerbeirates

Es lagen keine Anregungen des Ausländerbeirates vor.

Punkt 8 der Tagesordnung

Einbringung der Haushaltssatzung der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007

Punkt 8.1 der Tagesordnung V/0897/2006

Neue Maßnahmen zum Haushaltsplan 2007 und zum Investitionsprogramm 2006 - 2010

Die Reden von Herrn **Dr. Tillmann** und Frau **Bickeböller** zum Entwurf des Haushaltsplanes 2007 sind der Originalniederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt die in der Anlage (Anlage der Vorlage = Anlage 2 der Originalniederschrift) aufgeführten ‚neuen Maßnahmen‘ zum Vermögenshaushalt 2007 und zum Investitionsprogramm für die Jahre 2006 – 2010 sowohl für den kameralen, als auch für den doppischen Teil des Haushaltsplanes zur Kenntnis.
2. Unter Einbeziehung der Vorschläge des Verwaltungsvorstandes entscheidet der Rat über die endgültige Veranschlagung der ‚neuen Maßnahmen‘ im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2007 sowie des Investitionsprogramms für die Jahre 2006 – 2010.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Kosten als auch Folgekosten für die Investitionen entstehen werden.

Mittelbereitstellung/Finanzierung

Die in der Anlage aufgeführten Maßnahmen verursachen unter Anrechnung von zweckgebundenen Investitionszuschüssen Dritter in den Jahren 2007 - 2010 eine städtische Belastung von netto rd. 10,1 Mio. €, und zwar in

- 2007	2,9 Mio. €
- 2008	3,2 Mio. €
- 2009	- 0,5 Mio. €
- 2010	<u>4,5 Mio. €</u>
	<u>10,1 Mio. €</u>

**Punkt 8.2 der Tagesordnung
V/0981/2006**
**Haushaltssatzung der Stadt Münster für das
Haushaltsjahr 2007
Finanzplan und Investitionsprogramm der Stadt
Münster für die Jahre 2006 - 2010**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

1. Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Münster nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2007 (Anlage der Vorlage = Anlage 3a der Originalniederschrift) wird zur Kenntnis genommen. Er wird den Bezirksvertretungen und den Fachausschüssen zur Beratung überwiesen.
2. Der Entwurf des Finanzplanes und des Investitionsprogrammes für die Jahre 2006 – 2010 (Anlage der Vorlage = Anlage 3b der Originalniederschrift) wird den Bezirksvertretungen und den Fachausschüssen
 - a) hinsichtlich des Investitionsprogrammes zur Beratung und
 - b) hinsichtlich des Finanzplanes zur Kenntnis
 überwiesen.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass
 - a) der Verwaltungshaushalt für das Haushaltsjahr 2007 bisher noch nicht ausgeglichen ist,
 - b) der Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2007 ausgeglichen ist,
 - c) der Finanzplan in den Jahren 2008 bis 2010 noch nicht ausgeglichen ist.“

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0816/2006/2**
**Errichtungsbeschluss zur Erweiterung des
Feuerwehrgerätehauses für den Löschzug
Angelmodde der Freiwilligen Feuerwehr Münster**

Es lag eine weitere Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlagen mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, PDS/LL):

„Sachentscheidung

1. Die Stadt Münster erweitert und saniert das bestehende städtische Feuerwehrgerätehaus in Angelmodde. Die Sanierung wird aufgrund des Baujahres 1970 erforderlich. Die Erweiterung umfasst folgendes Raumprogramm:

a)	Erweiterung der Fahrzeughalle um eine Fahrzeugbox für zwei hintereinander angeordnete Fahrzeuge einschließlich Materiallager	ca. 80 m ²
b)	Umkleide- und Duschbereiche für Frauen und Männer	ca. 55 m ²
c)	getrennte WC-Bereiche für Frauen und Männer	ca. 20 m ²
d)	Unterrichtsraum mit kleiner Teeküche	ca. 60 m ²
e)	Jugendfeuerwehrraum	ca. 25 m ²
f)	Büro für die Leitung des Löschzuges mit Kommunikationstechnik	ca. 15 m ²
g)	Lehrmittelraum	ca. 4 m ²
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zustimmung zur Planung mit Kostenschätzung nach DIN 276 und eine Folgekostenermittlung sowie den Baubeschluss sobald wie möglich herbeizuführen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass voraussichtlich Investitionskosten in Höhe von 550.000,00 Euro entstehen.
4. Die erforderlichen Mittel werden vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zum Haushaltsplan 2007, Finanzplan und Investitionsprogramm 2006 - 2010 wie folgt zur Verfügung gestellt:

Ausgaben				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsjahr	Betrag/ Euro	Bemerkung
1300.940.1000.4	Bauk. Grundsaniierung Gerätehäuser FF	2006	35.000	Eingestellt in den Nachtragshaushalt 2006
		2007	475.000	
		2008	40.000	

Bis zur Zustimmung des Rates zum Haushaltsplan 2007, Finanzplan und Investitionsprogramm 2006 - 2010 werden die bereits in den Nachtrag 2006 eingestellten Mittel gesperrt.“

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0892/2006**
**Bericht über die Beteiligungen der Stadt Münster
im Jahr 2005 (Beteiligungsbericht 2005)**

Der Rat nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0963/2006**
**Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH (GML) -
Kapitalzuführung**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

Der Bereitstellung einer noch für das Jahr 2006 haushaltswirksamen Kapitaleinlage i.H.v. 650.000 € zur Einstellung in die Kapitalrücklage der Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH wird zugestimmt.

Kosten/Folgekosten

Der Rat stellt die für die Kapitaleinlage erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 650.000 € bei der Haushaltsstelle 7912.930.0300.8 ‚Kapitaleinlage GML GmbH‘ gem. § 82 Abs. 1 GO NW außerplanmäßig zur Verfügung.

Deckung: Entnahme aus der allgemeinen Rücklage.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Einnahmen				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsjahr	Betrag €	Bemerkungen
9110.314.0200.2	Entnahme Allgemeine Rücklage	2006	650.000	

Ausgaben				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsjahr	Betrag €	Bemerkungen
7912.930.0300.8	Kapitaleinlage GML GmbH	2006	650.000	apl. Ausgaben“

**Punkt 12 der Tagesordnung
V/0965/2006**
**Managementkontrakt mit der Wirtschaftsförderung
Münster GmbH**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

Dem in der Anlage (Anlage der Vorlage = Anlage 4 der Originalniederschrift) beigefügten Managementkontrakt wird zugestimmt.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 10,120 Mio. € entstehen.

Die Mittel wurden wie folgt über den Nachtragshaushaltsplan 2006 bereitgestellt:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
7912.930.011.2	Rücklagenzuführung WFM GmbH	2006	10.120.000	

Der nach Beschluss des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften am 31.10.2006 angebrachte Sperrvermerk wird aufgehoben.“

Punkt 13 der Tagesordnung V/1009/2006/2	Vergabeverfahren für ein PPP-Modell zur Sanierung und Weiterentwicklung der städt. Bäderlandschaft
--	---

Es lag eine weitere Ergänzung zur Vorlage vor.

Frau **Bickeböller** berichtete über den Stand der Beratungen.

Herr **Heuer** beantragte für die SPD-Fraktion:

„Der RAT möge beschließen:

1. Der Hauptausschuss/ Rat lehnt unter den in der Vorlage 1009/ 2006 beschriebenen Bedingungen den Eintritt in ein zweistufiges Vergabeverfahren, bestehend aus einem Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb zur Sanierung und Weiterentwicklung der Bäderlandschaft, mit dem Ziel private Partner einzubeziehen, ab.
2. Die Planung, Sanierung, Instandhaltung und Betriebsführung der Bäder erfolgt durch die Stadt Münster. Hierbei ist zu prüfen, inwieweit ein städtisches Tochterunternehmen in die Prozesse (Planung, Sanierung, Modernisierung und Betriebsführung) eingebunden werden kann.
3. Auf die neuerliche Beauftragung eines externen Beratungsunternehmens für bis zu 135.000 Euro wird verzichtet.
4. Bei den Bädersanierungen und -modernisierungen ist die regionale Bauwirtschaft einzubeziehen.
5. Die Verwaltung legt schnellstmöglich ein Nutzungskonzept für die einzelnen Hallenbäder vor, dass die konkreten Schwimmzeiten für Schulen, Vereine und Öffentlichkeit beinhaltet. Im Rahmen dieses Konzeptes sind auch die tatsächlichen Fahrkosten, die durch den Transport der Schüler zu den jeweiligen Bädern entstehen, darzulegen.“

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) abgelehnt.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlagen mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL):

„Sachentscheidung

1. Das als Anlage (Anlage der Vorlage V/1009/2006 = Anlage 5 der Originalniederschrift) beigefügte Ergebnis des Markterkundungsverfahrens wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Rat beschließt den Eintritt in ein zweistufiges Vergabeverfahren, bestehend aus einem Verhandlungsverfahren mit vorgelagerter Teilnahmewettbewerb zur Sanierung und Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster. Ziel ist die Einbeziehung privater Partner
 - über das sog. ‚FM-Modell II‘ (Planung, Bau, Sanierung, Instandhaltung und Betrieb des Gebäudes und der technischen Anlagen beim Privaten sowie optional Finanzierung) für die Hallenbäder Hiltrup, Kinderhaus, Roxel und Wolbeck sowie für die Freibäder Hiltrup, Stapelskotten und DJK Coburg und
 - über das sog. ‚FM-Modell II‘ (Planung, Bau, Sanierung, Instandhaltung und Betrieb des Gebäudes und der technischen Anlagen beim Privaten sowie optional Finanzierung) für die Hallenbäder Mitte und Ost oder
 - über das sog. ‚PPP-Full-Size-Modell‘ (zusätzlich zum FM-Modell II auch der kaufmännische Betrieb beim Privaten sowie optional Finanzierung) für die Hallenbäder Mitte und Ost.
3. Der Rat beschließt, dass das Vergabeverfahren juristisch durch ein Beratungsunternehmen begleitet werden soll. Hierzu legt die Verwaltung dem Hauptausschuss mit der Vorlage Nr. V/1010/2006 einen Beschlussvorschlag vor.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Vergabeunterlagen einschließlich der Auswahlkriterien vorzubereiten, dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen und gleichzeitig den voraussichtlichen Zeitplan für das Verhandlungsverfahren darzustellen.
5. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass rechtzeitig vor Versand der Vergabeunterlagen die Grundzüge des PPP-Modells und spätestens vor Abschluss des Verhandlungsverfahrens mit den Finanzbehörden eine Klärung zur steuerlichen Beurteilung des Modells, gegebenenfalls im Wege eines Antrags auf Erteilung einer verbindlichen Auskunft, herbeigeführt wird.
6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die Hallenbäder Amelsbüren, Handorf und Süd sowie für die Freibäder Handorf und Nienberge, die mit Beschluss des Rates vom 07.12.2005 (vgl. Vorlage Nr. V/0844/2005) aus der städtischen Trägerschaft entlassen werden, bislang keine Initiative ein Betreiberinteresse geäußert hat.

Finanzierung

Für die Begleitung durch ein externes Beratungsunternehmen (vgl. Beschlusspunkt 3) werden im Haushaltsjahr 2007 im Teilergebnisplan der Produktgruppe 0802 ‚Bäder‘, Zeile 16 ‚Sonstige ordentliche Aufwendungen‘ 85.000 € bereitgestellt. Darüber hinaus werden bei der kameralen Haushaltsstelle 5700.655.0000.3 ‚Erstellung externes Bädergutachten‘ im Jahr 2006 nicht benötigte Mittel von rund 50.000 Euro im Jahr 2007 wieder bereitgestellt werden, so dass insgesamt im Jahr 2007 über eine Summe von rund 135.000 Euro verfügt werden kann.“

**Punkt 14 der Tagesordnung
V/0780/2006**
Regionalmarketing für das Münsterland

Der Rat beschloss einstimmig bei Stimmenthaltungen (SPD):

„Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass
 - 1.1 die im Rahmen der ersten Konsolidierung von Münster Marketing vorgeschlagenen Einsparungen bei den Beiträgen für die Münsterland Touristik Grünes Band e.V. (MTZ) sowie die Aktion Münsterland für 2007 nicht realisiert werden können.
 - 1.2 die aus der geplanten Fusion der beiden Regionalvermarktungseinrichtungen Aktion Münsterland und MTZ entstehende neue Organisationseinheit erst Anfang 2008 ihr operatives Geschäft aufnehmen können, da vorab in 2007 noch organisatorische und formelle Fragen geklärt werden müssen.
2. Für das Jahr 2007 wird der Betrag in Höhe von 15.000 Euro (10.000 Euro Münsterland Touristik Grünes Band; 5.000 Euro Aktion Münsterland) nicht eingespart. Damit ist der Zuschuss an Münster Marketing entsprechend wieder anzupassen. Die Verwaltung wird beauftragt, nach entsprechender Beschlussfassung ein Veränderungsblatt zum Etat-Entwurf 2007 einzubringen.

Mittelbereitstellung / Finanzierung

Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben			
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushalts-jahr	Betrag €
7900.570.1000.9	Zuschuss Münster Marketing	2007	15.000
Insgesamt			15.000“

**Punkt 15 der Tagesordnung
V/0857/2006**

Änderung der Satzung über die Beseitigung des Schlammes aus nicht öffentlichen Kleinkläranlagen, geschlossenen Abwassergruben und Fettabscheidern in der Stadt Münster (Klärschlamm-beseitigungssatzung) - KBS - vom 21.12.1995

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Beseitigung des Schlammes aus nicht öffentlichen Kleinkläranlagen, geschlossenen Abwassergruben und Fettabscheidern in der Stadt Münster (Klärschlamm-beseitigungssatzung - KBS -) wird beschlossen (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 6 der Originalniederschrift).

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

**Punkt 16 der Tagesordnung
V/1023/2006**

Einbringung der Schulentwicklungsplanung

Herr **Pfau** bat, die Sitzung wegen Beratungsbedarf zu unterbrechen.

Die Sitzung wurde um 20.08 Uhr unterbrochen.

Um 20.24 Uhr setzte Herr **Dr. Tillmann** die Sitzung mit dem Wiedereintritt in die Tagesordnung zum Tagesordnungspunkt 16 fort.

Herr **Dr. Tillmann** wies darauf hin, dass zu diesem Tagesordnungspunkt auch der Antrag der SPD-Fraktion A-R/0053/2006 behandelt wird.

Herr **Dr. Tillmann** führte weiterhin aus, dass ihm vor dieser Sitzung des Rates eine Unterschriftenliste mit 12.000 Unterschriften überreicht wurde.

Herr **Kehr** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Der Rat stellt fest:

- 1) Schulentwicklungsplanung (SEP) hat die Aufgabe, die Schule der Zukunft zu gestalten. Sie muss dabei insbesondere die qualitativen pädagogischen Herausforderungen (z.B. aus der PISA-Studie) anpacken, die demographische Entwicklung berücksichtigen und sich selbstverständlich an den Schulgesetzen orientieren. Eine solche pädagogische und organisatorische Optimierung von Münsters Schulen entwickelt sich nicht von selbst, entsteht nicht durch den freien Markt, wächst nicht aus dem bloßen Wettbewerb um Schülerzahlen. Vielmehr bedarf es dazu der planmäßigen und engen Kooperation aller Beteiligten: der Schulen und Schulträger, der Eltern und der an Erziehung und Bildung beteiligten gesellschaftlichen Gruppen und natürlich auch der Landesregierung.

Daher beschließt der Rat:

- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, eine kommunale Schulentwicklungsplanung (SEP) für alle Schulen und Schulformen vorzubereiten und dem Rat und seinen Gremien bis zur Sommerpause 2007 zur Beschlussfassung vorzulegen.
- 3) Die SEP soll dabei im Sinne der erweiterten Schulträgerschaft Schule ganzheitlich als Haus des Lernens verstehen. Auf der Grundlage der demographischen Daten müssen dabei folgende Konkretisierungen vorgenommen werden:
 - Entwicklung der Schülerzahlen und die sich daraus ergebenden Basisraumbedarfe / Raumüberhänge;
 - Übermittagsbetreuungs- und Ganztagsangebote an allen Schulen sowie deren personelle, finanzielle und infrastrukturelle Erfordernisse;
 - Angebote zur individuellen Förderung;
 - Konsequenzen, die sich aus der Kooperationsverpflichtung mit außerschulischen Partnern ergeben;

- Konsequenzen aus den Anforderungen einer ‚integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung‘;
 - Auswirkungen der Beschlüsse der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen vom 7.12.06 zur Weiterentwicklung der Förderschulen sowie der Zukunft des Gemeinsamen Unterrichts an den Regelschulen.
- 4) Das Gesamtkonzept weist den Investitionsbedarf detailliert aus, die erforderlichen Mittel sind bereitzustellen. Der Investitionsstopp an den Schulen wird sofort aufgehoben.“

Herr **Sellenriek** beantragte für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion:

„Der Rat möge beschließen:

Punkt 3 des Beschlussvorschlags wird wie folgt geändert:

In Abwägung des von der Verwaltung vorgelegten Datenmaterials und der Regelungsvorschläge sowie unter Berücksichtigung intensiver Gespräche und Beratungen mit den Vertretern der angesprochenen Schulen und den Bürgerinnen und Bürgern beschließt der Rat die nachstehenden Eckpunkte für eine künftige Schulentwicklungsplanung, die in einer vierjährigen ‘Orientierungsphase’ erprobt werden sollen.

Die dann notwendigen Entscheidungen werden nach Auswertung dieser Phase rechtzeitig vor den Anmeldeterminen zum Schuljahr 2011/2012 für die weiterführenden Schulen getroffen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Planungen zur Umsetzung des Konzeptes umgehend aufzunehmen und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen. Nach Abschluss der ‘Orientierungsphase’ wird aufgrund der dann gesammelten Erfahrungen über das weitere Verfahren der Kapazitätenplanungen im Grundschulbereich und den weiterführenden Schulen entschieden.

Die Schulverwaltung wird innerhalb der ‘Orientierungsphase’ dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung jährlich einen Erfahrungsbericht vorlegen.

Für die ‘Orientierungsphase’ gilt:

1. Bestand der Schulen

Das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium und die Wartburg-Hauptschule bleiben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestgröße von Schulen erhalten, die Aegidii-Ludgeri-Grundschule wird weiterhin am alten Standort fortgeführt, solange die gesetzlichen Vorgaben dies erlauben.

2. Zügigkeit der Schulen der Sekundarstufe I und II

Die Gymnasien in Münster werden in ihrer maximalen Zügigkeit entsprechend ihrer Raumkapazitäten festgelegt, die sich am jeweils bestehenden Raumbestand des formalen Schulraumkatasters und den zusätzlich aktivierbaren und vertraglich zu vereinbarenden Kapazitäten orientieren.

In diesem Rahmen können das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, das Pascal-Gymnasium und das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium fünfzügig werden. Das Gymnasium Wolbeck wird gegebenenfalls fünfzügig, wenn entsprechende vertragliche Grundlagen mit den Umlandgemeinden existieren.

Für die anderen Schulformen der Sekundarstufe I werden ebenfalls maximale Zügigkeiten festgelegt, die sich auch an dem jeweils bestehenden Raumbestand des formalen Schulraumkatasters und den zusätzlich aktivierbaren und vertraglich zu vereinbarenden Kapazitäten orientieren.

3. Zügigkeiten der städtischen Grundschulen

Unter den Bedingungen der wegfallenden Schuleinzugsbezirke zum Schuljahr 2008/2009 orientiert sich die potenzielle Zügigkeit der einzelnen Grundschulen ebenfalls jeweils am bestehenden Raumbestand des formalen Schulraumkatasters und den zusätzlich aktivierbaren und vertraglich zu vereinbarenden Kapazitäten (s.o.). Diese Zügigkeit wird mit Wegfall der Schuleinzugsbezirke ebenfalls nach Vereinbarung festgelegt.

4. Maßnahmen an einzelnen Schulen

Das Annette-Gymnasium erhält mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 zusätzlich zu den eigenen neben dem Gebäude der Aegidii-Ludgeri-Grundschule vorhandenen Räumen zwei Räume der Aegidii-Ludgeri-Grundschule. Die vorhandenen Ausbaupläne für Maßnahmen auf dem Gelände des Annette-Gymnasiums werden in zwei Abschnitten umgesetzt.

Die ggf. einzuführende Fünfzügigkeit am Gymnasium Wolbeck würde durch zusätzliche Raumkapazitäten in mobiler oder modularer Bauweise möglich.

An der Wartburg-Hauptschule werden keine Baumaßnahmen vorgenommen, die nicht hinsichtlich der Verkehrssicherungspflicht und/oder der Aufrechterhaltung eines geordneten Schulbetriebes zwingend notwendig sind.

Alle geplanten Baumaßnahmen für das Schlaun-Gymnasium werden um ein Jahr geschoben. Auch hier gilt, dass nur die Baumaßnahmen vorgenommen werden, die hinsichtlich der Verkehrssicherungspflicht und/oder Aufrechterhaltung eines geordneten Schulbetriebes zwingend notwendig sind.

Die an der Aegidii-Ludgeri-Schule vorgesehenen Baumaßnahmen werden wie vorgesehen durchgeführt.

Die Sperrvermerke für die Baumaßnahmen an den Innenstadtgymnasien werden unter der Maßgabe der vorgenannten Punkte aufgehoben.

5. ÖPNV-Maßnahmen

Hinsichtlich einer ÖPNV-Anbindung des Schulzentrums Kinderhaus an den Stadtteil Nienberge werden mit den Stadtwerken Gespräche über eine Direktverbindung geführt.

Auch im Übrigen soll überprüft werden, ob durch veränderte ÖPNV-Verbindungen die Erreichbarkeit anderer Schulen für Schüler/-innen aus den Außenstadtbezirken (z.B. in Roxel) verbessert werden kann.“

Herr **Dr. Jung** beantragte für die SPD-Fraktion:

„Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat bis zu seiner nächsten Sitzung eine Schulentwicklungsplanung vorzulegen, die sich an folgenden Eckpunkten orientiert:

1. Für die Zeit, bis die Auswirkungen des neuen Schulgesetzes auf die Münsteraner Schullandschaft messbar und erkennbar werden sowie die Schülerzahlen steigen bzw. konstant bleiben, soll die Münsteraner Schullandschaft in ihrer bisherigen Struktur weitergeführt werden: Mindestens für die Dauer der laufenden Wahlperiode des Rates der Stadt Münster werden Schließungen von Schulen ausgeschlossen, sofern diese die vom Schulgesetz vorgesehenen Mindestzügigkeiten und Mindestschülerzahlen erreichen. Insbesondere werden bei Erfüllung dieser Bedingungen die Wartburghauptschule, das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium und die Aegidii-Ludgeri-Schule weitergeführt.
2. Der Ratsbeschluss zur Begrenzung der städtischen Gymnasien auf eine generelle maximale Vierzügigkeit wird zugunsten einer maximalen Fünfzügigkeit aufgehoben, sofern die räumlichen Voraussetzungen diese gestatten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des Raumkatasters und konsensual ausgerichteteter Gespräche mit den Schulen, Obergrenzen für die jeweiligen Zügigkeiten zu ermitteln. Dabei sollen neben dem Musterraumprogramm des Landes auch die Raumnutzungskonzepte der Schulen entsprechend Eingang finden. Dieser Auftrag bezieht sich auf die weiterführenden Schulen ebenso wie auf die Grundschulen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen, wie am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium durch An- und Umbaumaßnahmen der Raumbestand erweitert werden kann, so dass ein mit der Schule zu erarbeitendes Raumnutzungskonzept eine Fünfzügigkeit in der Sekundarstufe I ermöglicht. Ein entsprechendes Konzept ist auch für das Schulzentrum Wolbeck zu erstellen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, eine umfassende Darstellung über den Sanierungsbedarf städtischer Schulen abzugeben und eine fachliche Priorisierung der einzelnen Maßnahmen vorzuschlagen.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Darstellung des derzeit für schulische Zwecke nicht genutzten Schulraums vorzulegen und mögliche Nutzungen dieser Räumlichkeiten darzustellen.
7. Die Planungsverwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Schule und Weiterbildung eine Optimierung der Busanbindungen der weiterführenden Schulen in Münster zu erarbeiten und dabei insbesondere die Erreichbarkeit der Schulen für Schülerinnen und Schüler aus den Außenstadtteilen zu verbessern.

Eine an diesen Eckpunkten ausgerichtete Schulentwicklungsplanung soll dem Rat zur Beschlussfassung am 21.02.2007 vorgelegt werden.“

Herr **Heuer** bat, über den Punkt 1 des Antrages der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion getrennt abzustimmen.

Herr **Pfau** bat, über die einzelnen Ziffern des Beschlussvorschlages der Vorlage getrennt abzustimmen.

Nach ausführlicher Diskussion erläuterte Herr **Dr. Tillmann** das Abstimmungsverfahren.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP, UWG-MS/ödp, PDS/LL) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) abgelehnt.

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG-MS/ödp) bei Fürstimmen (SPD, PDS/LL) abgelehnt.

Ziffer 1 (3.1) des Antrages der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion wurde einstimmig beschlossen.

Der „Vorspann“ und die Ziffern 2 bis 5 des Antrages der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion wurden mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) angenommen.

Anschließend ließ Herr **Dr. Tillmann** über die einzelnen Ziffern der Vorlage abstimmen.

Ziffer 1 wurde einstimmig beschlossen.

Ziffer 2 wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) beschlossen.

Ziffer 4 wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP, UWG-MS/ödp, PDS/LL) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und einigen Stimmenthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) beschlossen.

Ziffer 5 wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, PDS/LL) beschlossen.

Sodann beschloss der Rat unter Berücksichtigung des beschlossenen Antrages der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, PDS/LL) und Stimmenthaltungen (UWG-MS/ödp):

„Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt als Grundlage für die Beratung der Schulentwicklungsplanung folgende Unterlagen zur Kenntnis:
 - 1.1 die Zusammenfassung des Handlungsvorschlages der Verwaltung unter Ziffer 1.1 der Begründung
 - 1.2 die Übersicht über die Stellungnahmen von städtischen Schulen, der Stadtelternschaft der Gymnasien, der Bezirksdirektorenkonferenz der städtischen Gymnasien und der Nachbargemeinde Everswinkel zum Handlungsvorschlag der Verwaltung als Anlage 1 (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 7a der Originalniederschrift)
 - 1.3 die Zusammenfassung der bisher vorliegenden Positionspapiere und Anträge der Ratsfraktionen zur Schulentwicklungsplanung unter Ziffer 1.3 der Begründung einschl. der Anlage 2 (Anlage 2 der Vorlage = Anlage 7b der Originalniederschrift)
 - 1.4 die Übersicht über die vorliegenden Anregungen nach § 24 GO zur Schulentwicklungsplanung als Anlage 3 (Anlage 3 der Vorlage = Anlage 7c der Originalniederschrift).
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass vor dem Hintergrund der Anmeldetermine für die weiterführenden Schulen im März 2007 und der dafür notwendigen Planungssicherheit für den Schulbetrieb in der Sitzung des Rates am 21.02.2007 die handlungsleitenden Maßnahmen (vor allem Regelungen zur Zügigkeit) der Schulentwicklungsplanung für die weiterführenden städtischen Schulen ab dem Schuljahr 2007/2008 zu beschließen sein werden.
3. In Abwägung des von der Verwaltung vorgelegten Datenmaterials und der Regelungsvorschläge sowie unter Berücksichtigung intensiver Gespräche und Beratungen mit den Vertretern der angesprochenen Schulen und den Bürgerinnen und Bürgern beschließt der Rat die nachstehenden Eckpunkte für eine künftige

Schulentwicklungsplanung, die in einer vierjährigen 'Orientierungsphase' erprobt werden sollen.

Die dann notwendigen Entscheidungen werden nach Auswertung dieser Phase rechtzeitig vor den Anmeldeterminen zum Schuljahr 2011/2012 für die weiterführenden Schulen getroffen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Planungen zur Umsetzung des Konzeptes umgehend aufzunehmen und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen. Nach Abschluss der 'Orientierungsphase' wird aufgrund der dann gesammelten Erfahrungen über das weitere Verfahren der Kapazitätenplanungen im Grundschulbereich und den weiterführenden Schulen entschieden.

Die Schulverwaltung wird innerhalb der 'Orientierungsphase' dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung jährlich einen Erfahrungsbericht vorlegen.

Für die 'Orientierungsphase' gilt:

1. Bestand der Schulen

Das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium und die Wartburg-Hauptschule bleiben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestgröße von Schulen erhalten, die Aegidii-Ludgeri-Grundschule wird weiterhin am alten Standort fortgeführt, solange die gesetzlichen Vorgaben dies erlauben.

2. Zügigkeit der Schulen der Sekundarstufe I und II

Die Gymnasien in Münster werden in ihrer maximalen Zügigkeit entsprechend ihrer Raumkapazitäten festgelegt, die sich am jeweils bestehenden Raumbestand des formalen Schulraumkatasters und den zusätzlich aktivierbaren und vertraglich zu vereinbarenden Kapazitäten orientieren.

In diesem Rahmen können das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, das Pascal-Gymnasium und das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium fünfzügig werden. Das Gymnasium Wolbeck wird gegebenenfalls fünfzügig, wenn entsprechende vertragliche Grundlagen mit den Umlandgemeinden existieren.

Für die anderen Schulformen der Sekundarstufe I werden ebenfalls maximale Zügigkeiten festgelegt, die sich auch an dem jeweils bestehenden Raumbestand des formalen Schulraumkatasters und den zusätzlich aktivierbaren und vertraglich zu vereinbarenden Kapazitäten orientieren.

3. Zügigkeiten der städtischen Grundschulen

Unter den Bedingungen der wegfallenden Schuleinzugsbezirke zum Schuljahr 2008/2009 orientiert sich die potenzielle Zügigkeit der einzelnen Grundschulen ebenfalls jeweils am bestehenden Raumbestand des formalen Schulraumkatasters und den zusätzlich aktivierbaren und vertraglich zu vereinbarenden Kapazitäten (s.o.). Diese Zügigkeit wird mit Wegfall der Schuleinzugsbezirke ebenfalls nach Vereinbarung festgelegt.

4. Maßnahmen an einzelnen Schulen

Das Annette-Gymnasium erhält mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 zusätzlich zu den eigenen neben dem Gebäude der Aegidii-Ludgeri-Grundschule vorhandenen Räumen zwei Räume der Aegidii-Ludgeri-Grundschule. Die vorhandenen Ausbaupläne für

Maßnahmen auf dem Gelände des Annette-Gymnasiums werden in zwei Abschnitten umgesetzt.

Die ggf. einzuführende Fünfstufigkeit am Gymnasium Wolbeck würde durch zusätzliche Raumkapazitäten in mobiler oder modularer Bauweise möglich.

An der Wartburg-Hauptschule werden keine Baumaßnahmen vorgenommen, die nicht hinsichtlich der Verkehrssicherungspflicht und/oder der Aufrechterhaltung eines geordneten Schulbetriebes zwingend notwendig sind.

Alle geplanten Baumaßnahmen für das Schlaun-Gymnasium werden um ein Jahr geschoben. Auch hier gilt, dass nur die Baumaßnahmen vorgenommen werden, die hinsichtlich der Verkehrssicherungspflicht und/oder Aufrechterhaltung eines geordneten Schulbetriebes zwingend notwendig sind.

Die an der Aegidii-Ludgeri-Schule vorgesehenen Baumaßnahmen werden wie vorgesehen durchgeführt.

Die Sperrvermerke für die Baumaßnahmen an den Innenstadtgymnasien werden unter der Maßgabe der vorgenannten Punkte aufgehoben.

5. ÖPNV-Maßnahmen

Hinsichtlich einer ÖPNV-Anbindung des Schulzentrums Kinderhaus an den Stadtteil Nienberge werden mit den Stadtwerken Gespräche über eine Direktverbindung geführt.

Auch im Übrigen soll überprüft werden, ob durch veränderte ÖPNV-Verbindungen die Erreichbarkeit anderer Schulen für Schüler/-innen aus den Außenstadtbezirken (z.B. in Roxel) verbessert werden kann.

4. Zur Sicherung eines geregelten Anmeldeverfahrens bei den städtischen Grundschulen für das Schuljahr 2008/2009 bei Wegfall der Schulbezirke wird die Verwaltung beauftragt, bereits jetzt mit den Vorarbeiten zu beginnen, die eine Festlegung von Zügigkeiten für die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in der Klasse 1 in der jeweiligen Schule durch Ratsbeschluss rechtzeitig ermöglichen.
5. Mit der materiellen Beschlussfassung über die Grundlagen der Schulentwicklungsplanung und der Klärung der vorgenannten Prüfaufträge sind die im Beschlussvorschlag unter Ziffer 1.3 genannten Anträge der Fraktionen und unter Ziffer 1.4 aufgeführten Anregungen nach § 24 GO zur Schulentwicklungsplanung erledigt.“

Punkt 17 der Tagesordnung V/0805/2006/1	Bündelung von Angeboten zur stärkeren Internationalisierung der städtischen Bildungslandschaft
--	---

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt den Erfahrungsbericht des Modellprojektes zur stärkeren Internationalisierung der städtischen Bildungslandschaft ‚Club D‘ und ‚Bildungsberatung International‘ zur Kenntnis.

2. Der Rat beschließt die Fortführung des Modellprojektes ‚Bildungsberatung International‘ bis zum 31.07.2007. Im Rahmen der Etatberatungen zum Haushaltsplan 2007, Finanz- und Investitionsplan 2006 - 2010 wird über die Fortsetzung des Modellprojektes entschieden.
3. Der Rat beschließt die Fortführung der Angebote zur außerschulischen Sprachförderung von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern durch die VHS Münster (‚Club D‘, ‚Mama lernt Deutsch‘ u. ä.) zunächst bis zum 31.07.2007. Über die Fortsetzung wird im Rahmen der Etatberatungen zum Haushaltsplan 2007, Finanz- und Investitionsplan 2006 - 2010 entschieden.
4. Der Rat befasst sich mit dem Konzept der ‚Schul- und Bildungsberatung International‘ zeitlich parallel zu den Haushaltsberatungen 2007. Die Verwaltung wird beauftragt eine Vorlage zu fertigen, die auch die entsprechenden Kosten beziffert.“

**Punkt 18 der Tagesordnung
V/0893/2006**

**Weiterentwicklung der Berufskollegs:
Errichtungsvorhaben der Berufskollegs in
städtischer Trägerschaft zum Schuljahr 2007/2008**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

1. Errichtung von Bildungsgängen

Gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz – SchulG werden zum 01.08.2007 (Beginn des Schuljahres 2007/2008) folgende Bildungsgänge errichtet:

- 1.1 Hansaschule, Berufskolleg der Stadt Münster
Einjährige Berufsfachschule, berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung für Jugendliche mit Mittlerem Abschluss
(Anlage B 4 APO-BK)
- 1.2 Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Schule, Berufskolleg der Stadt Münster
Fachoberschule FOS 12 B, vertiefte berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife, Fachrichtung Technik, als Schulversuch mit dem Schwerpunkt ‚Fahrzeugtechnik‘, in Vollzeitform
(Anlage C 10 APO-BK)
- 1.3 Hans-Böckler-Schule, Berufskolleg der Stadt Münster
Fachschule für Technik, Fachrichtung Chemietechnik, Schwerpunkt Labor- und Betriebstechnik, in Teilzeitform
(Anlage E 3 der APO-BK)

Kosten/Folgekosten

2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass

- durch die Errichtung der Bildungsgänge keine Investitionskosten und
- durch die Erweiterung des Bildungsangebotes in nicht genau bestimmbarer Höhe Kosten für Lernmittel und Schülerfahrkosten

entstehen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel für Lernmittel und Schülerfahrkosten werden aus den zur Verfügung stehenden laufenden Etatmitteln finanziert.

Befristung

Der Bildungsgang unter 1.1 (Einjährige Berufsfachschule, berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung für Jugendliche mit Mittlerem Abschluss) wird befristet für drei Jahre eingerichtet. Im Herbst 2009 legt die Verwaltung die Auswertung einer Verbleibstudie mit Bildungsgangverläufen vor, die u.a. den Verbleib bzw. weiteren schulischen/beruflichen Werdegang darstellt. Auf dieser Grundlage wird über die Fortsetzung des Angebots ab dem Schuljahr 2010/2011 entschieden.

Die Bildungsgänge unter 1.2 und 1.3 werden unbefristet eingerichtet.“

Punkt 19 der Tagesordnung V/0940/2006

Weiterführung der Schülerspezialverkehre über das Schuljahr 2006/2007 hinaus

Herr **Kehr** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Der Rat möge beschließen:

- Die Stadt Münster übernimmt weiterhin die Kosten für die Taxibeförderung für Schüler der Primarstufen der Förderschulen.
- Es wird ein ‚Härtetopf‘ eingerichtet, aus dem die Fahrtkosten für Schüler der Jahrgangsstufen 6 – 13, die aus einkommensschwachen Familien kommen, analog der Entgeltordnung ‚Förder- und Betreuungsangebote‘ finanziert werden, um damit einen nur finanziell veranlassten Schulwechsel zu vermeiden. Dies gilt ab sofort für die Dauer des Schulbesuchs, d.h. spätestens auslaufend zum Jahr 2012.“

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) abgelehnt.

Der Rat beschloss einstimmig bei Stimmenthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, PDS/LL):

„Sachentscheidung

1. Die zurzeit bestehenden Schülerspezialverkehre in der Stadt Münster werden über das Schuljahr 2006/2007 hinaus fortgeführt.
2. Vor der Neuausschreibung der Schülerspezialverkehre wird die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, ob durch Optimierungen / organisatorische Veränderungen der Schülerfahrten Einsparungen erzielt werden können.
3. Die Anregung gem. § 24 Gemeindeordnung NW Nr. 78/2006 der Elterninitiative ‚Pro Schulbus‘ vom 24.05.2006 (vgl. Anlage 1 der Vorlage = Anlage 8 der Originalniederschrift) ist erledigt.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sich die Gesamtkosten der Schülerspezialverkehre auf jährlich rd. 507.000,00 € belaufen. Die Mindestsumme, die der Schulträger für die notwendigen Schülerfahrkosten nach den zurzeit gültigen Regelungen der Schülerfahrkostenverordnung aufbringen muss, beträgt jährlich rd. 175.000,00 €. Die Mehrkosten in Höhe von rd. 332.000,00 € werden im Wesentlichen auch in den folgenden Jahren entstehen. Dabei wird davon

ausgegangen, dass sich die Zahl der zu befördernden Schüler/innen (zurzeit 547 Kinder) kaum ändert.

Eine evtl. Reduzierung der Gesamtkosten ist vom Ergebnis des Prüfauftrages (vgl. 2. des Beschlussvorschlages) abhängig.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die vorgenannten Mehrkosten von 332.000,00 € sind in den Haushaltsstellen des Etatentwurfes für das Haushaltsjahr 2007 und des Finanzplanes und Investitionsprogramms 2006 - 2010 enthalten.“

**Punkt 20 der Tagesordnung
V/0904/2006**

**Preis der Stadt Münster für Europäische Poesie
2007
hier: Nominierung der Preisträger**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

Der Vorschlag der Jury vom 20. Oktober 2006 wird vom Rat der Stadt Münster bestätigt:
„Der Preis der Stadt Münster für Europäische Poesie 2007 wird dem slowenischen Dichter Tomaž Šalamun und seinem Übersetzer Fabjan Hafner für die Bände Ballade für Metka Krašovec und Lesen : Lieben zuerkannt. Der Autor und sein Übersetzer erhalten je 50 % der Preissumme.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Kosten in Höhe von 15.500,00 €, aber keine Folgekosten entstehen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt aus dem doppischen Haushaltsplan zu finanzieren:

Aufwendungen				
Produktgruppe Teilplan (Zeile)	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
Produktgruppe 0401 Teilergebnisplan, Zeile 16	Kulturmanagement/ Kulturförderung Sonstige ordentliche Aufwendungen	2007	15.500 ,00 €	
Insgesamt:			15.500,00 €	

Der Betrag ist bereits im Entwurf des doppischen Haushaltsplans 2007 enthalten.“

Punkt 21 der Tagesordnung V/0942/2006	Fortschreibung des Handlungsprogramms zur Weiterentwicklung der kommunalen psychosozialen Versorgung und der Integration von psychisch kranken Menschen in Münster (Gesundheitsberichte Band 13, Grundlagen der kommunalen Psychiatrieplanung in Münster(3))
--	---

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 22 der Tagesordnung V/0935/2006	Modellprojekt "Wohnen für Hilfe - Wohnpartnerschaften zwischen älteren und jungen Menschen" - Zwischenbericht -
--	--

Der Rat nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 23 der Tagesordnung V/0927/2006/1	Integriertes Handlungskonzept / Städtebaulicher Maßnahmeplan gemäß § 171 e Baugesetzbuch für das Programmgebiet "Soziale Stadt" Kinderhaus-Brüningheide: Konkretisierung und Durchführung
--	--

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„Sachentscheidung

1. Dem vor dem Hintergrund des im Stadterneuerungsprogramm 2006 sowie mit Schreiben der Bezirksregierung Münster vom 10.10.2006 in Aussicht gestellten Umfangs der Zuwendung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie nach Maßgabe der in der Begründung dargestellten Kriterien konkretisierten Maßnahmekonzept (Integriertes Handlungskonzept / Städtebaulicher Maßnahmeplan für das Gebiet Münster-Kinderhaus, Brüningheide) wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich eines rechtswirksamen Bewilligungsbescheids des Landes Nordrhein-Westfalen, dessen Regelungsinhalte mit dem auf der Grundlage dieser Vorlage getroffenen Ratsbeschluss vereinbar sind, das Maßnahmekonzept in den Jahren 2007 bis 2010 nach Maßgabe der in Anlage 1 (Anlage 1 der Vorlage V/0927/2006 = Anlage 9 der Originalniederschrift) dargestellten und in der Begründung erläuterten Prioritäten für die Einzelprojekte durchzuführen. Die Einzelprojekte sind inhaltlich-konzeptionell so zu konkretisieren und durchzuführen, dass sie in ihrer Gesamtheit die unter Ziffer 5.2.ff der Begründung dargestellten Ziele nachhaltig über den Zeitpunkt des Ablaufes des Programms hinaus erreichen.
2. Sofern das Land Nordrhein-Westfalen über die Zuwendung von 700.000 € hinaus weitere Mittel in den Stadterneuerungsprogrammen 2007 ff. zu bewilligen beabsichtigt, sollen auch diese Mittel unter Einbeziehung der mit Ratsbeschluss vom 29.06.2005 bezeichneten Finanzierungsanteile der Stadt inkl. der unter Ziffer 4 dieses Beschlussvorschlags ausgewiesenen Stiftungsmittel und der weiteren Finanzierungsbeiträge Dritter im Rahmen des Handlungskonzepts verwendet werden. Über die Aufteilung dieser zusätzlichen Mittel auf die Einzelprojekte entscheidet der Rat nach Anhörung der Bezirksvertretung Münster-Nord auf der Grundlage einer gesonderten Vorlage. Die Verwaltung wird beauftragt, die rechnerisch noch verbleibende Zuwendung formell zu beantragen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Handlungskonzept vorgesehene Finanzmittel zur Durchführung der im Handlungsfeld 1 – Wohnen geplanten Projekte, wie von der

Bezirksregierung angeregt, bis zur abschließenden Klärung der Verfügbarkeit alternativer (Wohnungsbauförder-)Mittel nicht eingesetzt werden; ob diese Möglichkeit besteht, wird die Verwaltung mit der Bezirksregierung Münster bzw. dem zuständigen Ministerium des Landes möglichst kurzfristig klären. Sofern sich die Möglichkeit realisieren lässt, verändert sich der Finanzierungsplan entsprechend.

4. Der mit Ratsbeschluss vom 29.06.2005 verabschiedete Finanzierungsplan für das Gesamtprojekt wird wie folgt angepasst:

	Beschluss vom 29.06.05:	neu ¹ :
Zuwendungsfähige Gesamtaufwendungen	1.950.000 €	1.377.750 €
Landeszuwendung	1.365.000 €	826.650 €
Beteiligung Dritter/Träger	85.000 €	51.100 €
Städtischer Anteil (inkl. Stiftungsmittel)	500.000 €	500.000 €

Der städtische Finanzierungsanteil von insgesamt 500.000 € wird im Umfang von 52.000 € aus Mitteln der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus, im Übrigen aus Haushaltsmitteln bereitgestellt; die Mittel werden wie folgt auf die Haushaltsjahre 2007 ff. verteilt:

Haushaltsjahr	2007	2008	2009	2010
Haushaltsmittel	129.000 €	129.000 €	129.000 €	61.000 €
Stiftungsmittel	13.000 €	13.000 €	13.000 €	13.000 €
städt. Anteile / Jahr	142.000 €	142.000 €	142.000 €	74.000 €

Die Verwaltung wird beauftragt, zu den Haushaltsplanberatungen 2007 entsprechende Veränderungsblätter vorzulegen. Soweit städtische Haushaltsmittel in den Haushaltsjahren 2007 bis 2009 nicht verbraucht werden, kann die Stadtkämmerin entscheiden, sie in das jeweils folgende Haushaltsjahr zu übertragen.

Die für das Haushaltsjahr 2010 vorgesehenen Haushaltsmittel von 61.000 € erhalten einen Sperrvermerk; über die Aufhebung entscheidet der Rat, sobald über die zurzeit in Aussicht gestellte Zuwendung des Landes von 700.000 € eine weitere Zuwendung konkret zu erwarten ist.

Der städtische Finanzierungsanteil ist gekoppelt an die Zuwendung des Landes. Erfolgt über den für 2006/2007 in Aussicht gestellten Betrag hinaus keine weitere Zuwendung des Landes, reduziert sich der städtische Anteil proportional.

Bei Einvernehmen im Projektbeirat können bei Einzelprojekten nicht benötigte Mittel zur Finanzierung anderer, im Handlungskonzept vorgesehener, Maßnahmen und Projekte eingesetzt werden, sofern das Gesamtprofil des Projekts unbeeinträchtigt bleibt.

5. Der Rat stimmt der in der Begründung dargestellten Projektorganisation zu und beauftragt die Verwaltung die Organisationsstrukturen, Entscheidungskompetenzen und Entscheidungsabläufe im Einzelnen zu regeln und den beteiligten Fachausschüssen und der Bezirksvertretung Münster-Nord vorzulegen. Die Fraktionen des Rates werden der Verwaltung jeweils eine Person benennen, die in den Beirat entsandt werden soll. Die in der Bezirksvertretung Münster-Nord vertretenen Parteien werden der Verwaltung ihrerseits je eine Person benennen, die in den Beirat entsandt werden soll. Ebenso benennt der Ausländerbeirat eine Person, die in den Beirat entsandt werden soll.

¹ Inkl. Finanzierungsanteile im Handlungsfeld 1 - Wohnen

6. Bei der Entwicklung der Anforderungen an das Untersuchungsdesign für die Evaluierung sowie bei der Reihenfolge der Angebote (Ziffer 5 der Begründung) werden geschlechterdifferenzierte Daten zugrunde gelegt. Bei der Evaluierung und den begleitenden Untersuchungen während der gesamten Laufzeit werden jeweils auch die unterschiedlichen Wirkungen der Projekte und Maßnahmen auf die Lebenssituation von Frauen und Männern bzw. Jungen und Mädchen untersucht und dargestellt.
7. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, die Bezirksvertretung Münster-Nord laufend über die Umsetzung des Projekts zu unterrichten. Der Rat erhält jährliche Zwischenberichte über den Projektverlauf, die zuvor der Bezirksvertretung Münster-Nord, den beteiligten Fachausschüssen und Gremien des Rates sowie dem Ausländerbeirat vorgelegt werden.
8. Im Anschluss an die Durchführung des Handlungskonzepts legt die Verwaltung der Bezirksvertretung Münster-Nord, dem Ausländerbeirat, den beteiligten Ausschüssen und anderen Gremien des Rates sowie dem Rat einen Abschlussbericht mit einer Aus- und Bewertung des Verlaufs sowie der Resultate und weiterführenden Effekte des Gesamtprojekts vor, der sich insbesondere auf die Ergebnisse der prozessbegleitenden Evaluation stützen wird.“

Punkt 24 der Tagesordnung

Vorlagen zu Wirtschaftsplänen

Punkt 24.1 der Tagesordnung V/0697/2006

Wirtschaftsplan 2007 der citeq

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

Der als Anlage 1 beigefügte Wirtschaftsplan der citeq (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 10 der Originalniederschrift) für das Jahr 2007 wird genehmigt.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten und Folgekosten entstehen.“

Punkt 24.2 der Tagesordnung V/0764/2006

Abfallwirtschaftsbetriebe Münster - Wirtschaftsplan 2007 - Finanzplan 2007 - 2011

Der Rat beschloss mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP) bei Gegenstimmen (UWG-MS/ödp, PDS/LL):

„Sachentscheidung

1. Der anliegende Wirtschaftsplan 2007 für die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (Anlage der Vorlage = Anlage 11 der Originalniederschrift) wird beschlossen.
 - a) Der Erfolgsplan 2007 weist Erträge in Höhe von 46.806.000 € und Aufwendungen in Höhe von 46.721.000 € auf.
Der Erfolgsplan schließt mit einem Überschuss in Höhe von 85.000 € ab.
 - b) Der Vermögensplan 2007 hat ein Gesamtvolumen von 4.160.000 €

- c) Die Stellenübersicht 2007 weist 297,54 Arbeitnehmer/-innenstellen (zuzüglich 11 Auszubildende) aus. Darüber hinaus werden 6 Beamte beschäftigt.
2. Zur Überbrückung von kurzfristigen Liquiditätsengpässen können die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster Kassenkredite bis zu einer Höhe von 5.088.100 € aufnehmen.“

**Punkt 24.3 der Tagesordnung
V/0861/2006**

Wirtschaftsplan 2007 für Münster Marketing

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

Der anliegende Wirtschaftsplan 2007 für MÜNSTER MARKETING (Anlage der Vorlage = Anlage 12 der Originalniederschrift) wird beschlossen.

- a) Der Erfolgsplan 2007 weist Erträge in Höhe von 3.227.780 € und Aufwendungen in Höhe von 3.227.780 € auf.
- b) Der Vermögensplan 2007 hat ein Gesamtvolumen von 39.800 €
- c) Die Stellenübersicht 2007 weist 26,47 Stellen für tariflich Beschäftigte und nachrichtlich 4,05 Beamtenstellen aus.“

**Punkt 24.4 der Tagesordnung
V/0969/2006**

Wirtschaftspläne der Stiftungen für das Jahr 2007

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

Die in der Anlage 2 (Anlage 2 der Vorlage = Anlage 13 der Originalniederschrift) beigegeführten Wirtschaftspläne für das Wirtschaftsjahr 2007 der von der Stadt Münster verwalteten rechtlich selbständigen Stiftungen

Vereinigte Pfründnerhäuser
Pfründnerhaus Kinderhaus
Magdalenenhospital
Bürgerwaisenhaus
Siverdes
Zumsande-Plönies

und der rechtlich unselbständigen Stiftungen

Generalarmenfonds
Hüfferstiftung
Friedrich und Irmgard Buschmann

sowie der Eigentümergemeinschaften

Altenwohnungen Kirchhoffweg
288 Wohnungen Münster-Coerde

Altenwohnungen Finkenstraße
 Altenzentrum Klarastift
 Gesundheitshaus

werden genehmigt.

Kosten/Folgekosten

Die finanzwirksamen Auswirkungen werden in den Einzelwirtschaftsplänen der jeweiligen Stiftung ersichtlich; der städtische Haushalt ist nicht betroffen.“

**Punkt 24.5 der Tagesordnung
 V/0959/2006**

**Geänderte Wirtschaftspläne der Stiftungen
 Magdalenenhospital und Siverdes für das Jahr
 2006**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

Die geänderten Wirtschaftspläne 2006 der rechtlich selbständigen Stiftungen Magdalenenhospital und Siverdes, die sich gegenüber den vom Rat am 07.12.2005 bzw. am 21.06.2006 genehmigten Wirtschaftsplänen 2006 (Vorlagen Nr. V/0932/2005 und V/0350/2006) in den aus der Anlage (Anlage der Vorlage = Anlage 14 der Originalniederschrift) ersichtlichen Positionen geändert haben, werden genehmigt .

Kosten/Folgekosten

Die finanzwirksamen Auswirkungen für die o. g. Stiftungen werden in den beigefügten Wirtschaftsplänen ersichtlich; der städtische Haushalt ist nicht betroffen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

entfällt

Befristung

entfällt“

Punkt 25 der Tagesordnung

**Änderung von Gebühren, Tarifen, Beiträgen und
 Entgelten**

**Punkt 25.1 der Tagesordnung
 V/0602/2006**

**Neufassung der Feuerwehrsatzung und des Tarifs
 für Dienst- und Arbeitsleistungen**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

1. Die anliegende Neufassung der Satzung für den Kostenersatz bei Einsätzen, Durchführung der Brandschauen sowie die Vergütung von Verdienstausfall der ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr und der Freiwilligen Hilfsorganisationen (Feuerwehrsatzung)
 - Anlage A – (Anlage A der Vorlage = Anlage 15a der Originalniederschrift)

sowie

2. die Neufassung des Tarifs für Dienst- und Arbeitsleistungen und die Bereitstellung von Gerät und sonstige brandschutztechnische Leistungen der Feuerwehr der Stadt Münster - Anlage B – (Anlage B der Vorlage = Anlage 15b der Originalniederschrift)

werden beschlossen.

Es entstehen keine Kosten und Folgekosten.“

**Punkt 25.2 der Tagesordnung
V/0828/2006/1**

**Tarif für Leistungen der Abfallwirtschaftsbetriebe
Münster 2007**

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG-MS/ödp) bei einer Gegenstimme (PDS/LL):

„Sachentscheidung

Der ‚Tarif für Leistungen der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster im Jahr 2007‘ (Anlage der Hauptvorlage = Anlage 16 der Originalniederschrift) wird unter Berücksichtigung folgender Änderung beschlossen:

IV Buchstabe g)

Alt: 2,50 €/t

Neu: 2,50 €/Stück“

**Punkt 25.3 der Tagesordnung
V/0767/2006**

Änderung der Straßenreinigungssatzung

Herr **Dr. Tillmann** wies auf das Schreiben der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster vom 07.12.2006 hin, in dem auf die Korrektur von Seite 1 der Anlage 1 zur Vorlage (dem Schreiben beigelegt) hingewiesen wurde.

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

1. Die ‚Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Münster (Straßenreinigungssatzung)‘ wird beschlossen (Anlage 1 zur Vorlage = Anlage 17 der Originalniederschrift).
2. Der Anregung Nr. 31/2006 nach § 24 GO von Frau Dr. Gerda Stephany, die Stichstraße Am Schütthook 105 / 111 in die städtische Straßenreinigung einzubeziehen, wird nicht gefolgt.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

**Punkt 25.4 der Tagesordnung
V/0827/2006**

Straßenreinigungsgebühren 2007

Der Rat nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 25.5 der Tagesordnung
V/0826/2006/1**
Abfallgebühren 2007

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG-MS/ödp) bei einer Gegenstimme (PDS/LL):

„Sachentscheidung

1. Der Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung 2007 wird mit folgender Änderung zugestimmt (Anlage 1 der Vorlage V/0826/2006 = Anlage 18a der Originalniederschrift): Artikel 1 Ziff. 3 wird ersatzlos gestrichen.
2. Der Gebührenkalkulation wird zugestimmt (Anlage 2 – Anlage 3 der Vorlage V/0826/2006 = Anlage 18b und Anlage 18c der Originalniederschrift).“

**Punkt 25.6 der Tagesordnung
V/0873/2006/2**
**Änderung der Gewässergebührensatzung (GGS)
einschließlich Änderung der Gebührentarife**

Es lag eine weitere Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlagen mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG-MS/ödp) bei einer Gegenstimme (PDS/LL):

„Sachentscheidung

1. Die Satzung zur Änderung der Gewässergebührensatzung (GGS) einschließlich der Änderung der Gebührentarife wird in der Fassung der Anlage 1 der Ergänzungsvorlage 2 vom 08.12.2006 (Anlage 1 der Vorlage V/0873/2006/2 = Anlage 19a der Originalniederschrift) beschlossen.
2. Der Berechnung der Gebührensätze für die Gewässerunterhaltung wird zugestimmt (Anlagen 2 und 3 der Ergänzungsvorlage 2 = Anlage 19b und Anlage 19c der Originalniederschrift).“

**Punkt 25.7 der Tagesordnung
V/0871/2006**
**Änderung der Abwassergebührensatzung (AGS)
einschließlich Änderung der Gebührentarife**

Der Rat beschloss mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG-MS/ödp) bei einer Gegenstimme (PDS/LL):

„Sachentscheidung

1. Die Satzung zur Änderung der Abwassergebührensatzung (AGS) einschließlich der Änderung der Gebührentarife wird beschlossen (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 20a der Originalniederschrift).
2. Der Berechnung der Gebührensätze für die Abwasserbeseitigung wird zugestimmt (Anlagen 2 bis 11 = Anlagen 20b bis 20k).“

**Punkt 25.8 der Tagesordnung
V/0367/2006**
**Satzung zur Erhebung und zur Höhe von
Kostenbeiträgen für die Förderung von Kindern in
Kindertagespflege**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

Die als Anlage (Anlage der Vorlage = Anlage 21 der Originalniederschrift) beigefügte Satzung zur Erhebung von Kostenbeiträgen für die Förderung von Kindern in Kindertagespflege wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Durch die Erhebung eines pauschalierten Kostenbeitrages entstehen Mehraufwendungen in Höhe von jährlich rd. 820.800 €.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Ausgaben				
Haush.- Stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4542.760.0000.0	Förderung von Tagespflegestellen	2007 ff.	1.704.000	zusätzlich zum Ansatz von 1.408.260 €

Einnahmen				
Haush.- Stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4542.240.0000.9	Kostenbeitrag zur Tagespflege	2007 ff.	883.200	zusätzlich zum Ansatz von 88.400 €

Den erwarteten Mehrausgaben in Höhe von 1.704.000 € stehen voraussichtliche Mehreinnahmen in Höhe von 883.200 € gegenüber, so dass sich ein Mehrbedarf in Höhe von jährlich rd. 820.800 € ergibt. Die erforderliche Ergänzung und Anpassung der Haushaltsstellen für 2007 und die Folgejahre wird im Zuge der Aufstellung des Haushaltsplans 2007 sowie des Finanzplans und Investitionsprogramms 2006 – 2010 vorgenommen. Die Verwaltung hat bereits mit der Vorlage V/0729/2006 auf diese Mehrausgaben hingewiesen.“

Punkt 26 der Tagesordnung**Bauleitplanung****Punkt 26.1 der Tagesordnung****Stadtbezirk Münster-Mitte****Punkt 26.1.1 der Tagesordnung
V/0862/2006****20. Änderung des fortgeschriebenen
Flächennutzungsplanes für den Bereich westlich
Salzmannstraße / nördlich Meßkamp
Abschließender Beschluss**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

Der Entwurf der 20. Änderung des fortgeschriebenen Flächennutzungsplanes der Stadt Münster für den Bereich westlich Salzmannstraße / nördlich Meßkamp wird gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) abschließend beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch die Flächennutzungsplanänderung keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.“

**Punkt 26.1.2 der Tagesordnung
V/0906/2006****Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 502:
westlich Salzmannstraße / nördlich Meßkamp
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

1. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 502: westlich Salzmannstraße / nördlich Meßkamp wird wie folgt geändert bzw. ergänzt:
 - 1.1 Für die überbaubaren Grundstücksflächen an der Salzmannstraße wird der Hinweis gegeben, dass in den Gebäuden die Schlafräume straßenabgewandt angeordnet werden sollten. (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 1 = Anlage 22 der Originalniederschrift)
 - 1.2 Im südlichen Plangebiet wird ein Leitungsrecht zugunsten des Erschließungsträgers neu festgesetzt. (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 2 = Anlage 22 der Originalniederschrift)
2. Der gemäß den Beschlussvorschlägen 1.1 und 1.2 geänderte und ergänzte Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 502: westlich Salzmannstraße / nördlich Meßkamp. wird gemäß §§ 2 und 10 i. V. m. § 13 Baugesetzbuch und §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NRW als Satzung beschlossen.

Die Begründung mit Umweltbericht zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 502 wird ebenfalls beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Durch die vorstehenden Beschlussvorschläge entstehen keine zusätzlichen Kosten und keine weiteren Folgekosten.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 502 beinhaltet den Vorhaben- und Erschließungsplan. Der Vorhabenträger übernimmt den sich aus der Planung ergebenden Erschließungsaufwand entsprechend dem Durchführungsvertrag.“

Punkt 26.2 der Tagesordnung

Stadtbezirk Münster-West

Punkt 26.2.1 der Tagesordnung V/0885/2006

14. Änderung des fortgeschriebenen Flächennutzungsplanes für den Bereich Havixbecker Straße / Stodtbrockweg / Nordumgehung / Brockkamp im Stadtteil Roxel Beschluss zur Änderung

Der Rat beschloss mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP, UWG-MS/ödp, PDS/LL) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL):

„Sachentscheidung

Der fortgeschriebene Flächennutzungsplan der Stadt Münster wird gemäß § 2 (1) und (4) Baugesetzbuch (BauGB) im Bereich Havixbecker Straße / Stodtbrockweg; Nordumgehung / Brockkamp im Stadtteil Roxel dahingehend geändert, dass u.a. die dargestellte Fläche für die Landwirtschaft und die Grünfläche teilweise als Wohnbaufläche neu dargestellt werden.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch die Flächennutzungsplanänderung keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.“

Punkt 26.2.2 der Tagesordnung V/0867/2006

Bebauungsplan Nr. 484: Mecklenbeck - Entlastungsstraße zwischen Mecklenbecker Straße und GAD Erweiterter Aufstellungsbeschluss

Der Rat beschloss mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, PDS/LL):

„Sachentscheidung

Der für den Bereich zwischen Mecklenbecker Straße und der Zufahrt zur GAD im Stadtteil Mecklenbeck gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch vom Rat der Stadt Münster am 14.07.2004 gefasste Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes u. a. zur Festsetzung einer Verkehrsfläche (Entlastungsstraße Mecklenbeck) wird räumlich erweitert.

Innerhalb des Plangebietes liegen nunmehr die folgenden Grundstücke:

Gemarkung Münster

Flur 217: Teile der Flurstücke 640, 701, 702

Flur 218: Flurstücke 179, 342, 344, 357, 385 – 390, 393, 494, 495, 498
Teile der Flurstücke 150, 356, 438, 487, 496, 499, 500

Flur 219: Teile der Flurstücke 30, 481, 503, 916, 917, 922

Kosten/Folgekosten

Durch die räumliche Erweiterung des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes entstehen der Stadt Münster keine Kosten und keine Folgekosten.“

Punkt 26.2.3 der Tagesordnung V/0743/2006	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 409: Technologiepark Steinfurter Straße 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
--	--

Der Rat beschloss einstimmig bei Stimmenthaltungen (SPD, PDS/LL):

„Sachentscheidung

1. Über die vorliegenden Stellungnahmen zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 409: Technologiepark Steinfurter Straße wird wie folgt Beschluss gefasst:
 - 1.1 Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird der Anregung, die Regelungen zur Zulässigkeit des Einzelhandels zu ändern, nicht gefolgt. (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 3 = Anlage 23 der Originalniederschrift).
2. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 409: Technologiepark Steinfurter Straße wird aufgrund der §§ 2 und 10 Baugesetzbuch und der §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen.

Die Begründung mit Umweltbericht zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 409 wird ebenfalls beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die Änderung des Bebauungsplanes zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 0,67 Mio. € entstehen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderlichen Mittel sind im Finanzplan und Investitionsprogramm mit 0,3 Mio. € teilweise veranschlagt. Die noch nicht veranschlagten Mittel sollen vorbehaltlich verfügbarer Mittel im künftigen Finanzplan und Investitionsprogramm vorgesehen werden.“

Punkt 26.2.4 der Tagesordnung V/0947/2006	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 498: Roxel - Gewerbegebiet nördlich Nottulner Landweg / Edelkampsfeld Satzungsbeschluss
--	--

Der Rat beschloss mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, PDS/LL):

„Sachentscheidung

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 498: Roxel – Gewerbegebiet nördlich Nottulner Landweg / Edelkampsfeld wird entsprechend dem Ratsbeschluss vom 05.04.2006 (Vorlage Nr. V/0102/2006, Beschlussvorschlag 2) als Satzung beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Durch den vorstehenden Beschlussvorschlag entstehen keine zusätzlichen Kosten und keine weiteren Folgekosten.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 498 beinhaltet den Vorhaben- und Erschließungsplan. Die Vorhabenträger übernehmen den sich aus der Planung ergebenden Erschließungsaufwand entsprechend dem Durchführungsvertrag.“

Punkt 26.3 der Tagesordnung

Stadtbezirk Münster-Südost

Punkt 26.3.1 der Tagesordnung V/0930/2006

1. vereinfachte Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 494: Wolbeck - Gewerbegebiet südlich Wolbecker Windmühle / östlich Hofkamp 1. Beschluss zur Änderung 2. Satzungsbeschluss

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

1. Im vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 494: Wolbeck – Gewerbegebiet südlich Wolbecker Windmühle / östlich Hofkamp werden gemäß §§ 2 (1) und 1 (8) Baugesetzbuch die textlichen Festsetzungen für den Bereich des Vorhaben- und Erschließungsplanes wie folgt ergänzt:
 9. Außerdem sind ausnahmsweise Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter zulässig, wenn sie dem Betrieb zugeordnet und ihm gegenüber in Grundfläche und Baumasse untergeordnet sind.'
2. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 494: Wolbeck – Gewerbegebiet südlich Wolbecker Windmühle / östlich Hofkamp wird gemäß §§ 2 und 10 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 13 Baugesetzbuch und den §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen.
Die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 494 wird ebenfalls beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.“

Punkt 26.4 der Tagesordnung**Stadtbezirk Münster-Ost****Punkt 26.4.1 der Tagesordnung
V/0854/2006****15. Änderung des fortgeschriebenen
Flächennutzungsplanes der Stadt Münster für den
Bereich westlich Schiffahrter Damm / südlich
Hakenesheide im Stadtteil Gelmer
Abschließender Beschluss**

Der Rat beschloss mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, PDS/LL) und einer Stimmenthaltung (Bündnis 90/Die Grünen/GAL):

„Sachentscheidung

Der Entwurf der 15. Änderung des fortgeschriebenen Flächennutzungsplanes der Stadt Münster für den Bereich westlich Schiffahrter Damm / südlich Hakenesheide im Stadtteil Gelmer wird gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) abschließend beschlossen.

Die Begründung zur Flächennutzungsplanänderung wird ebenfalls beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch die Änderung des Flächennutzungsplanes keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.“

**Punkt 26.4.2 der Tagesordnung
V/0856/2006****Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 499:
Gelmer - westlich Schiffahrter Damm / südlich
Hakenesheide
Satzungsbeschluss**

Der Rat beschloss mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, PDS/LL) und einer Stimmenthaltung (Bündnis 90/Die Grünen/GAL):

„Sachentscheidung

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 499: Gelmer – westlich Schiffahrter Damm / südlich Hakenesheide wird aufgrund der §§ 2 und 10 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 12 BauGB und der §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen.

Die Begründung mit Umweltbericht zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 499 wird ebenfalls beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 492 beinhaltet den Vorhaben- und Erschließungsplan. Die Vorhabenträger übernehmen den sich aus der Planung ergebenden Erschließungsaufwand entsprechend dem Durchführungsvertrag.“

**Punkt 26.4.3 der Tagesordnung
V/0874/2006**

**3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 287: Gelmer
- Industriegebiet Hessenweg / östlich Dortmund-
Ems-Kanal**

**1. Beschluss zur Änderung
2. Satzungsbeschluss**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

1. Der Bebauungsplan Nr. 287: Gelmer – Industriegebiet Hessenweg / östlich des Dortmund-Ems-Kanals ist gemäß §§ 2 (1) und 1 (8) Baugesetzbuch im Bereich zwischen Schiffahrter Damm und Hessenweg dahingehend geändert, dass u.a. die überbaubaren Grundstücksflächen und Verkehrsflächen geändert werden.
2. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 287: Gelmer – Industriegebiet Hessenweg / östlich des Dortmund-Ems-Kanals wird gemäß §§ 2 und 10 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 13 Baugesetzbuch und den §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen.
Die Begründung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 287 wird ebenfalls beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass bei der Realisierung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 287 Kosten in Höhe von ca. 1,2 Mio. € entstehen.

Die neue Erschließungsstraße wird durch einen Investor gebaut. Ein entsprechender Erschließungsvertrag wird noch abgeschlossen. Die Stadt Münster wird sich mit 50 % an den tatsächlichen Kosten für den Straßen- und Kanalbau (ca. 900.000 €) beteiligen, jedoch mit maximal 450.000 €.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Im Haushaltsplanentwurf 2007 werden unter den Haushaltsstellen 6303.950.1080.X und 7003.950.1080.0 die entsprechenden Mittel für Straßen- und Kanalbau eingestellt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2006 -2010 steht.“

Punkt 27 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates
----------------------------------	---

Punkt 27.1 der Tagesordnung A-R/0049/2006	"Resolution: MieterInnen brauchen Schutz: Kündigungssperrfristverordnung erhalten!"
--	--

Frau **Bennink** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0049/2006
vom 24.11.2006

Antrag zur sofortigen Beratung und Beschlussfassung

„Resolution: MieterInnen brauchen Schutz:
Kündigungssperrfristverordnung erhalten!“

Der Rat möge folgende Resolution beschließen:

**MieterInnen brauchen Schutz:
Kündigungssperrfristverordnung wieder in Kraft setzen!**

Der Rat der Stadt Münster bedauert die Entscheidung der Landesregierung, die Kündigungssperrfristverordnung zum 31. Dezember 2006 außer Kraft zu setzen.

Mieterinnen und Mieter brauchen besonders in den Kommunen, für die bislang die Kündigungssperrfristverordnung eine zusätzliche Schutzfrist bei der Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen vorsah, einen längeren, rechtlich abgesicherten Schutz vor Wohnungskündigungen.

Der Rat der Stadt Münster fordert daher die Landesregierung auf, die Kündigungssperrfristverordnung aus wohnungs- und sozialpolitischen Gründen wieder in Kraft zu setzen.“

Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag/die Resolution der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) abgelehnt.

Punkt 27.2 der Tagesordnung A-R/0053/2006	Schulentwicklungsplanung neu anfangen - Schulen weiter entwickeln statt schließen
--	--

Der Antrag A-R/0053/2006 wurde – wie zu Beginn der Sitzung von Herrn Dr. Jung für die SPD-Fraktion beantragt - mit dem Tagesordnungspunkt 16 - Einbringung der Schulentwicklungsplanung – beraten (Ausführungen hierzu siehe Punkt 16 der Tagesordnung).

Herr **Breitenbach** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0059/2006
vom 05.12.2006

Antrag nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates

Der Rat der Stadt Münster möge folgende Resolution an den Landtag NRW beschließen:

Resolution

Kommunalwirtschaft stärken – Zukunft der Städte sichern

Der Rat der Stadt Münster fordert den Landtag NRW auf, bei der von den Koalitionspartnern verabredeten Änderung der Gemeindeordnung dafür Sorge zu tragen, dass

- a) die Kommunen öffentliche Aufgaben selbst wahrnehmen dürfen,
- b) kommunale Unternehmen weiterhin wettbewerbsfähig bleiben,
- c) kommunale Arbeitsplätze und die intensive Partnerschaft von Kommunalwirtschaft und örtlichem Handwerk sowie dem Mittelstand nicht gefährdet werden und
- d) kommunale Wohnungsunternehmen auch künftig bei der Zukunftssicherung der Städte mitwirken können.“

Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag/die Resolution der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) abgelehnt.

Punkt 28 der Tagesordnung**Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates****Punkt 28.1 der Tagesordnung
A-R/0050/2006****Verkehrssicherheit in Münster erhöhen:
Masterplan statt Einzelmaßnahmen**

Folgender Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion und FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0050/2006
vom 04.12.2006

Antrag

**„Verkehrssicherheit in Münster erhöhen:
Masterplan statt Einzelmaßnahmen‘**

Prolog

In der Verkehrsunfallstatistik des Innenministeriums NRW zum Jahr 2005 wird aufgezeigt, dass Münster NRW-weit in der Auswertung der letzten drei Jahren eine Erhöhung der Verkehrsunfälle aufweist, während landesweit eine Reduzierung zu verzeichnen ist.

Die relativ hohe Zahl von Verkehrsunfällen in Münster scheint vor allem mit der Dichte und Enge des innerstädtischen Verkehrs in Verbindung mit dem sehr spezifischen Verkehrsmix Münsters (Autoverkehr, Radverkehr, Fußgängerverkehr) zusammenzuhängen.

Für Verkehrssicherheit im fließenden Verkehr durch Kontrollen zu sorgen, ist vorrangige Aufgabe der Polizei. Die über 100 bekannten Unfallhäufungsstellen zeigen gleichwohl, dass es an bestimmten Stellen im Stadtgebiet einer sorgfältigen Analyse der örtlichen Gegebenheiten bedarf und insoweit die Stadt Münster Ihrem Teil der Verantwortung für eine höhere Verkehrssicherheit nachkommen muss.

Daher möge der Rat beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Polizei im Planungsausschuss zu berichten, wie sich die Unfallzahlen zusammensetzen und welche wesentlichen Ursachen dafür zugrunde liegen. Im weiteren wird die Stadtverwaltung beauftragt zu prüfen, wie ein Masterplan für mehr Verkehrssicherheit – in enger Abstimmung mit der Polizei - ausgestaltet werden kann. Dabei sind folgende Vorschläge zu berücksichtigen:

1. Aufstellung eines Zielplans, der alle Handlungsfelder zur wirkungsvollen Verbesserung der Verkehrssicherheit umfasst, wie z.B. eine
 - zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit, jährliche Information und Absprache mit Vertretern der Schulen, Senioren- und Verkehrsverbänden u.a.
 - Verbesserung der Verkehrssicherheit insbesondere für Fußgänger, Radfahrer - z.B. bei der Verkehrsregelung /-steuerung - und
 - Vorschläge für planerische und bauliche Verbesserungsmaßnahmen.
2. Dabei ist u. a. zu prüfen, wie zukünftig systematisch und regelmäßig bei Verkehrs - planungen im Rahmen der Projektplanung / Ämterabstimmung ein ‚Sicherheits-Audit‘ (Auditbericht ähnlich dem Umweltbericht) durchgeführt werden kann.

Bei der parlamentarischen Beratung / Beschlussfassung zu Stadtplanungs-/ Verkehrsprojekten, die deutliche Auswirkungen auf den Verkehrsablauf und die Verkehrssicherheit haben, wäre der Sicherheits-Auditbericht mit vorzulegen.

3. Den Verkehrsbericht der Polizei (2003-2005) nach Unfallhäufungsstellen daraufhin auszuwerten, ob baulich-strukturelle Mängel als Ursache für Unfallhäufungen erkannt werden. Dabei ist insbesondere zu prüfen, ob die daraus gewonnen Erkenntnisse in einer Prioritätenliste zusammengestellt werden können, um zeitnah vor der Beratung des Haushaltplanes 2007 im Entwurf eines Masterplanes und eines ersten Handlungsprogramms zur Verbesserung der Verkehrssicherheit dargestellt werden können. Darin könnten mit einer fachlichen Priorisierung Empfehlungen der mittelfristig (2007 - 2009) umsetzbaren Maßnahmen aufgezeigt werden. Die Mängel wären innerhalb des zur Verfügung stehenden Budgets zeitnah zu beseitigen. Die Stadt Münster könnte hierzu ab 2007 jährlich 50.000 Euro im Haushalt zur Verfügung stellen und die Möglichkeiten einer Co-Finanzierung durch Landes- und Bundesmittel ausschöpfen.
4. Dem Planungsausschuss wäre nach Vorberatung in den Bezirksvertretungen ab 2007 jährlich über die Unfallentwicklung in Münster, den Sachstand der Umsetzung des Masterplanes / Handlungsprogrammes und die erreichten Fortschritte berichtet werden.“

**Punkt 28.2 der Tagesordnung
A-R/0051/2006**

**Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus/Repräsentation der
Stadt
"Schwan ins Stadtwappen"**

Folgender Antrag der UWG-MS/ödp-Fraktion lag vor:

„UWG-MS/ödp-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0051/2006

Ratsantrag zu: Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus/Repräsentation der Stadt

„Schwan ins Stadtwappen“

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern in das Wappen der Stadt Münster eine Schwarze Schwänin eingefügt werden kann.“

Nach kurzer Diskussion zog Herr **Pfau** den Antrag der UWG-MS/ödp-Fraktion zurück.

**Punkt 28.3 der Tagesordnung
A-R/0052/2006**

**Kulturforum Westfalen/Tourismus
"Planungsgrundlage weggefallen"**

Folgender Antrag der UWG-MS/ödp-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„UWG-MS/ödp-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0052/2006

Ratsantrag zu: Kulturforum Westfalen/Tourismus

„Planungsgrundlage weggefallen“

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Konsequenzen aus dem Fortfall der ursprünglichen Planungsgrundlagen für das ‚Kulturforum Westfalen‘ zu ermitteln. Insbesondere die Realisierbarkeit einer Musikhalle als verbleibendes Rumpfprojekt ist hierbei zu prüfen.“

**Punkt 28.4 der Tagesordnung
A-R/0054/2006**

**Preiswertes Wohnen in der City -
Neubebauung an Hörsterstraße / Korduanenstraße
/ Steingasse**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0054/2006
vom 05.12.2006

Antrag

**Preiswertes Wohnen in der City -
Neubebauung an Hörsterstraße / Korduanenstraße / Steingasse**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Um der angespannten und voraussichtlich sich weiter verschärfenden Situation auf dem Teilmarkt der preiswerten Wohnungen insbesondere in innerstädtischen Lagen zu begegnen, wird die Verwaltung beauftragt, folgende Maßnahmen einzuleiten:

Prüfung und Einleitung der planungsrechtlichen und liegenschaftlichen Schritte mit dem Ziel einer Neubebauung mit Mehrfamilienhäusern (bei Vorrang für Mietwohnungen) für das derzeit noch als Parkplatz genutzte Areal im Bereich Hörsterstraße / Korduanenstraße / Steingasse.“

**Punkt 28.5 der Tagesordnung
A-R/0055/2006**

Hiltrup hat Zukunft - Brachliegende Flächen im Zentrum zu einem attraktiven Standort für Freizeit, Sport und Gewerbe entwickeln

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

“SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0055/2006
vom 04.12.2006

Antrag

Hiltrup hat Zukunft – Brachliegende Flächen im Zentrum zu einem attraktiven Standort für Freizeit, Sport und Gewerbe entwickeln

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Rahmenplan für den Bereich zwischen Dortmund-Ems-Kanal, Bahnlinie Münster-Hamm und Osttor zu erarbeiten. Dieses Konzept soll eine Nutzung des Areals für Freizeit, Sport und Gewerbe in den Mittelpunkt stellen. Dabei sind der Dortmund-Ems-Kanal, der Bahnhofpunkt Hiltrup sowie die aktuellen Planungen für die Kanalinsel in die Entwicklung einzubeziehen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit den Eigentümern der Grundstücke über die zukünftige Nutzung aufzunehmen. Nach Einigung der Stadt mit den Eigentümern kann der Bebauungsplan entsprechend geändert werden.
3. Die Verwaltung prüft gemeinsam mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM) die Realisierung eines barrierefreien Zugangs zum Bahnhofpunkt Hiltrup.“

**Punkt 28.6 der Tagesordnung
A-R/0056/2006**

Annette von Droste-Hülshoff statt Rödl - Münster bekennt sich zum Haus Rüschaus!

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

“SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0056/2006
vom 04.12.2006

Antrag

Annette von Droste-Hülshoff statt Rödl – Münster bekennt sich zum Haus Rüschaus!

1. Der Rat der Stadt Münster bekennt sich zum Haus Rüschaus und lehnt eine Schließung des Museums und einen Verkauf ab.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit der Droste-Gesellschaft, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe und möglichen Sponsoren ein tragfähiges Konzept zu entwickeln, das über den Museumsbetrieb hinaus das Rüschaus als literarisch-kulturellen Veranstaltungsort ausweist, touristische Nutzungsmöglichkeiten aufzeigt und

weiterentwickelt, dabei aber dem bei diesem Gebäude besonders sensiblen Aspekt des Denkmalschutzes Rechnung trägt.“

**Punkt 28.7 der Tagesordnung
A-R/0057/2006**

**Albert-Schweitzer-Schule ausbauen - Der Raumnot
abhelfen**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

“SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0057/2006
vom 05.12.2006

Antrag

Albert-Schweitzer-Schule ausbauen – Der Raumnot abhelfen

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, spätestens bis zu den nächsten Haushaltsplanberatungen ein umsetzbares und realisierungsfähiges Konzept vorzulegen, wie die an der Albert-Schweitzer-Schule dringend benötigten Räume geschaffen werden können. Die Verwaltung soll dabei insbesondere darstellen, wie eine langfristige und dauerhaft tragfähige, dem Musterraumkonzept entsprechende Lösung der Raumprobleme fachlich überzeugend dargestellt werden kann. Darüber hinaus soll unverzüglich ein Konzept zur Lösung der mit der Erweiterung verbundenen liegenschaftlichen Probleme erarbeitet und vorgelegt werden.“

**Punkt 28.8 der Tagesordnung
A-R/0058/2006**

**Wirtschafts- und Technologieförderung der Stadt
Münster qualitativ weiterentwickeln**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

“SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0058/2006
vom 05.12.2006

Antrag

Wirtschafts- und Technologieförderung der Stadt Münster qualitativ weiterentwickeln

Der Rat der Stadt Münster nimmt die Integrationsbemühungen im Rahmen der städtischen Technologie- und Wirtschaftsförderungsbeteiligungen zum Anlass, eine Initiative zur qualitativen Weiterentwicklung der Wirtschafts- und Technologieförderung der Stadt Münster zu ergreifen. Dazu beauftragt der Rat die Verwaltung mit der Prüfung folgender Einzelinitiativen:

1. Initiierung einer ‚Technologie-Stiftung für Münster‘

Von großer Bedeutung für die qualitative Weiterentwicklung der Technologieförderung ist eine noch stärkere Vernetzung und Bündelung der in der Stadt vorhandenen Akteure. Darüber hinaus sollten neue Wege bei Förderinstrumentarien, in der Standortvermarktung, in der Steuerung der Netzwerkarbeit und im strategischen Dialog über Technologiepolitik in Münster gegangen werden. Durch die Gründung einer Technologie-Stiftung kann hier in Absprache mit der etablierten städtischen Technologieförderung eine Netzwerkstelle bzw. übergreifende Plattform mit entsprechenden neuen Gestaltungsmöglichkeiten geschaffen werden. Der Impuls

hierzu sollte von der Stadt Münster ausgehen. Kooperationspartner in Hochschulen, Wirtschaft, Verbänden und weitere mögliche Stiftungsgeber sollten eingeladen werden, sich an dem Projekt ‚Technologie-Stiftung für Münster‘ zu beteiligen.

Konkret sollte sie sich folgender Aufgaben annehmen:

- Förderung von Forschung und Entwicklung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und anwendungsorientierter Technologien.
- Förderung der Kooperation und des Technologie- und Wissenstransfers zwischen innovativen Unternehmen und den wissenschaftlichen Einrichtungen in Münster.
- Erstellung von Technologiefeldanalysen am Wissenschaftsstandort Münster mit dem Ziel, zukunftssträchtige Trends schnell aufzugreifen und anwendungsorientiert zu entwickeln.
- Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen.
- Förderung und Moderation gemeinsamer Projekte mit Wirtschaftsunternehmen, die Forschung zu innovativen Technologien durchführen sowie Organisation und Förderung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, z.B. Durchführung von Veranstaltungen und Seminaren.
- Förderung und Unterstützung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Fortbildung im In- und Ausland.
- Ausschreibung und Vergabe eines Technologie- und Gründerpreises.

2. Aufbau eines ‚Zukunftsfonds Münster‘

Organisatorisch angesiedelt werden sollte bei der Stiftung ein ‚Zukunftsfonds Münster‘ zur Förderung innovativer strukturpolitischer Technologieprojekte in unserer Stadt. Die Mittel aus dem Fonds sollen den Aufbau leistungsfähiger, sich selbst tragender Technologieprojekte unterstützen. Der Zukunftsfonds soll bestehende Förderprogramme ergänzen, nicht ersetzen. Gefördert werden sollen vor allem technologieorientierte Forschungsvorhaben, die gemeinsam von Wissenschaft und Wirtschaft getragen werden. Die Förderung aus dem Zukunftsfonds sollte sich im Sinne der Clusterorientierung vor allem auf Projekte aus ausgewählten Kompetenzfeldern konzentrieren.

Gefördert werden sollen aus dem Zukunftsfonds Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen der Kompetenzfelder insbesondere dann, wenn die Projektstätigkeit auch nach Ablauf der Förderung mit nachhaltigen wirtschaftlichen Effekten für den Standort verbunden ist. Bevorzugt werden sollten Förderformen, die zu Rückflüssen an den Fonds führen (Darlehen, Beteiligungen).

Eine wichtige Rolle bei der Vergabe der Mittel aus dem Fonds sollen auch Projekte spielen, die sich mit der Förderung von Ausbildung und Beschäftigung befassen. Auch Projekte zur Förderung der (Weiter-) Qualifizierung von Beschäftigten aus technologieorientierten Branchen sollen gefördert werden können.

3. Initiierung eines ‚Innovationsnetzwerkes Wirtschaft + Wissenschaft‘

Die städtische Technologie-Stiftung soll zugleich Plattform für die Initiierung eines ‚Innovationsnetzwerkes Wirtschaft + Wissenschaft‘ werden. Im sich verstärkenden nationalen wie internationalen Wettbewerb der Wissenschaftsstandorte spielt das Verhältnis zum

regionalen Umfeld eine wachsende Rolle. Hier ist vor allem die enge Verzahnung von Hochschulen, Stadt und Wirtschaft angesprochen. Damit steht nicht nur der Transfer innovativer Forschungsergebnisse in die lokale oder regionale Wirtschaft im Blickpunkt. Auch die unterstützende Funktion kommunalen Handelns (z.B. der Wirtschaftsförderung) und die aufgeschlossene Haltung von Politik und Bürgerschaft gegenüber den hochschul- und technologiepolitischen Anforderungen prägen - positiv oder negativ - das Zusammenspiel der Akteure.

Die Arbeit der vorhandenen Gremien, Vereine und Institute bietet hier noch Raum für Verbesserungsmöglichkeiten: Insbesondere die Frage der klaren Außenwahrnehmung vorhandener Koordinationsstellen (Bündelfunktion), die Strategien zur sog. Clusterbildung am Technologiestandort und die Transferchancen zwischen technologieorientierter Wissenschaft und Wirtschaft müssen neu diskutiert und weiterentwickelt werden. Hier könnte ein von der Stadt angestossenes ‚Innovationsnetzwerk Wirtschaft + Wissenschaft‘ die bisherigen Angebote bündeln und vor allem mögliche Partner aus Forschung und Anwendung unmittelbar zusammenbringen.

4. Einführung eines jährlichen kommunalen Wirtschaftsberichtes

Die Einführung eines kommunalen Wirtschaftsberichtes gibt die Möglichkeit, die zum Teil an einzelne Aufsichtsräte und Ausschüsse delegierte wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Fach-Diskussion wieder zum Gegenstand einer breiteren Diskussion in Rat und Öffentlichkeit zu machen. Durch eine solche Diskussion kann das öffentliche Bewusstsein für die wirtschaftlichen Herausforderungen der Stadt geschärft und die Auseinandersetzung mit möglichen Entwicklungsszenarien befördert werden.

Ein kommunaler Wirtschaftsbericht sollte als integriertes Berichtswesen der wirtschafts- und strukturpolitischen Beteiligten aus dem ‚Konzern Stadt Münster‘ (Stadtplanungsamt, Wirtschaftsförderung, Münster Marketing, ARGE, etc) konzipiert werden. Er sollte die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt beschreiben, den Beitrag des Konzerns Stadt dazu darstellen und Zielvorstellungen und Arbeitsvorhaben für die Zukunft formulieren. Sinnvoll ergänzt werden müsste ein solcher Bericht um eine entsprechende Stellungnahme aus Wirtschaft und Gewerkschaften.“

Punkt 29 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 22:04 Uhr

gez.
Dr. Berthold Tillmann
Vorsitz

gez.
Jürgen Kupferschmidt
Schriftführung